



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Buechholz

Zollikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Buechholz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Buechholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Buechholz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Buechholz und der Schulbehörde Zollikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung

Zürich, 2. Juli 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Buechholz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam pflegt eine respektvolle Gemeinschaft mit präventiven Aktivitäten sowie verschiedenen Anlässen angemessen. Es ermöglicht den Jugendlichen eine altersgerechte Übernahme von Mitverantwortung im Schulalltag.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterrichts- und kindbezogen konstruktiv zusammen. Mit pädagogischen Themen setzt es sich vorwiegend im Rahmen von Weiterbildungen auseinander, eine gemeinsame Ausrichtung zeigt sich teilweise.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen mit einer meist wirksamen Klassenführung und einem gut organisierten Unterricht für eine adäquate Lernatmosphäre. Die methodische Vielfalt und das Repertoire an Aufgaben sind ausbaubar.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt zielgerichtet und umsichtig. Eine Priorisierung pädagogischer Themen ist erkennbar. Die Schule ist zuverlässig organisiert, die Kommunikation meist passend gestaltet.



Individuelle Förderung

Die Schule setzt die besondere Förderung durchdacht um. Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot innerhalb der Klassen wenig konsequent. Sie gestalten die individuelle Begleitung unterschiedlich fokussiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Entwicklungsthemen sind für die Schule bedeutsam, das Team bearbeitet sie pragmatisch. Ein systematisches, ergebnisorientiertes Vorgehen in der Planung, Evaluation und Sicherung ist nicht durchwegs gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen bewerten mit bewährten Formen kriteriengeleitet. Eine förderorientierte Beurteilung ist ungleich ausgeprägt. An der Schule bestehen für den überfachlichen Bereich handlungsleitende Absprachen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert zuverlässig über gesamtschulische Themen und bietet passende Kontaktmöglichkeiten. Klassenbezogene Informationen teilen die Lehrpersonen wiederkehrend mit. Der Einbezug der Eltern ist zweckmässig sichergestellt.



Digitalisierung im Unterricht

Der Einsatz von ICT im Unterricht wird durch Entwicklungsmassnahmen und Vorgaben auf Ebene der Schule Zollikon koordiniert. Die pädagogische Nutzung an der Schule ist unterschiedlich routiniert und im Team wenig abgesprochen.

Kurzporträt der Schule Buechholz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	14	267
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		28
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Fachperson für Schulsozialpädagogik		1
Klassenassistenzen		3
Betreuung		1
Schulleitungsassistentenz		1

Die Sekundarschule Buechholz gehört mit der Primarschule Oescher und der Primarschule Rüterwis zur Schule Zollikon. Sie liegt im Zentrum von Zollikon, direkt angrenzend an das Areal der Primarschule Oescher. Die Schulanlage umfasst mehrere Trakte mit u. a. Klassenzimmern, Aula, Turnhalle sowie einer kürzlich neu eingerichteten modernen Werkstatt, alle verteilt auf einem grosszügigen Schulgelände. Über Mittag können sich die Jugendlichen am Mittagstisch verpflegen. Ein breit gefächertes Angebot an Mittagskursen sorgt anschliessend für eine aktive Beschäftigung. Die Schule ist in die drei Abteilungen A, B und C gegliedert, wobei ungemischte A- sowie gemischte AB- und BC-Klassen geführt werden. Im dritten Schuljahr steht den Schülerinnen und Schülern ein grosses Wahlfachangebot zur Auswahl. Insgesamt besuchen rund 270 Jugendliche aus Zollikon und Zollikon die 14 Klassen. Sie werden unterrichtet und begleitet von rund 35 Lehrpersonen, sonderpädagogischen Fachleuten und Klassenassistenten. Je eine Fachperson für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik ergänzen das Team. Die Schule Buechholz ist zudem

Teil des LIFT-Programms, welches Jugendliche in der Phase des Berufseinstiegs begleitet.

Zwei Personen leiten die Schule mit einem Pensum von insgesamt 135 % und werden im Haus von einer Schulleitungsassistentenz unterstützt. Zudem übernimmt eine für alle Schulen zuständige Schulverwaltung administrative Aufgaben. Seit August 2021 wird die operative Führung der Schulen Zollikon durch die Leitung Bildung wahrgenommen. Die Schulen sind durch die monatlich abgehaltenen Betreuungshaus- und Schulleitungskonferenzen (BSLK) miteinander vernetzt. Für die strategische Führung der Schulen ist das siebenköpfige Schulpflegegremium verantwortlich.

Die Strukturen der Schulführung und -verwaltung wurden in den letzten Jahren in einem umfassenden Organisationsentwicklungsprojekt überarbeitet und im April 2025 das entsprechend überarbeitete Organisationsreglement verabschiedet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Buechholz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	01.10.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	24.03.2025
Evaluationsbesuch	02.06.2025 bis 04.06.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.06.2025
Impuls-Workshop	09.07.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 21.02.2025 und 31.03.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern	79 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	88 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam pflegt eine respektvolle Gemeinschaft mit präventiven Aktivitäten sowie verschiedenen Anlässen angemessen. Es ermöglicht den Jugendlichen eine altersgerechte Übernahme von Mitverantwortung im Schulalltag.



- » Das Zugehörigkeitsgefühl der Jugendlichen sowie ein respektvolles Klima fördert das Schulteam passend mit einem vielfältigen Angebot an Aktivitäten und regelmässig durchgeführten Präventionsveranstaltungen. Verhaltenserwartungen sind transparent festgehalten. Eine gemeinsame lösungsorientierte Haltung ist im Schulteam eingeführt, jedoch nicht in allen Teilen gleichermaßen verankert. Herausfordernden Situationen begegnen die Lehrpersonen anhand eines abgesprochenen Verfahrens.
- » Im Rahmen der Präventionsangebote thematisieren Fachleute regelmässig Aspekte der Vielfalt mit den Schülerinnen und Schülern und stärken deren soziale sowie personale Kompetenzen geplant. Auf Ausgrenzungen und Fehlverhalten reagiert das Schulteam mehrheitlich abgesprochen.
- » Die Jugendlichen erhalten regelmässige und wirksame Mitgestaltungsmöglichkeiten im Schulparlament sowie im Schulalltag. Solche Projekte haben teilweise auch einen gemeinnützigen Charakter.

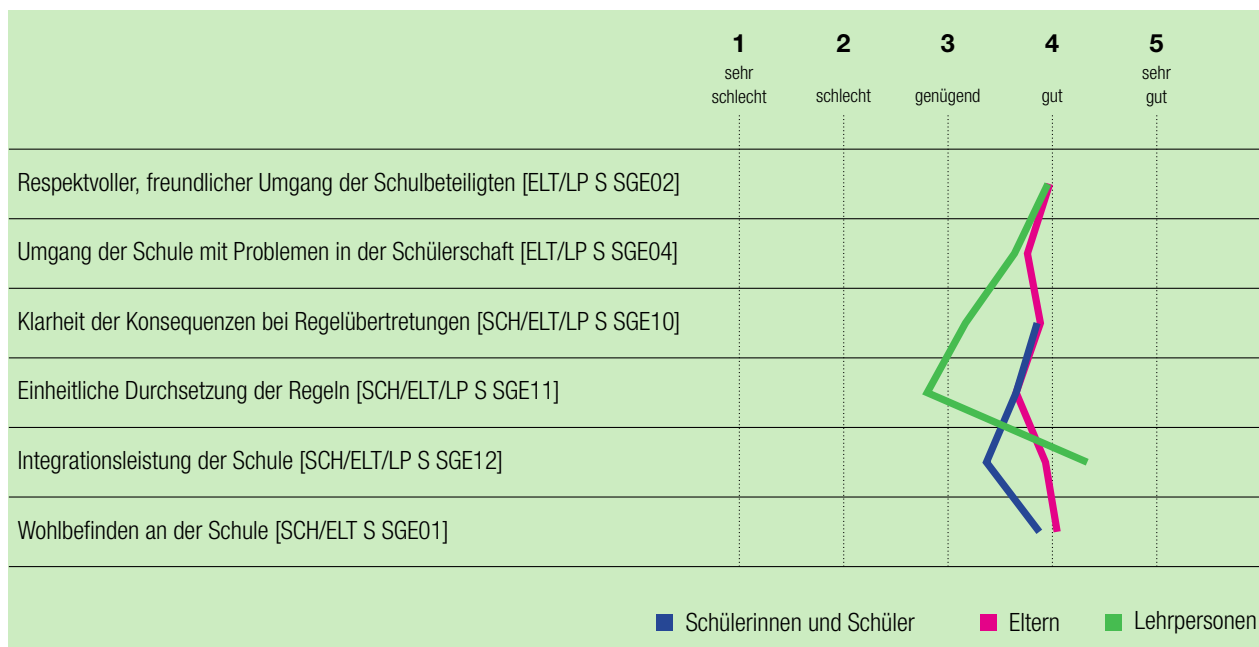


Zur Förderung eines respektvollen und friedlichen Zusammenlebens führt das Schulteam verschiedene Anlässe mit teils präventivem Charakter durch, z. B. Ritual zum Schulstart, Jahrgangswanderung oder Sporttage. Auch das vielfältige Angebot an Mittagskursen, welches den Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung ermöglicht, trägt zum gegenseitigen Kennenlernen bei. Die Projekt- resp. «Feel-ok»-Wochen dienen u. a. der Prävention (Sucht, Gewalt, Verkehr etc.). Das übergeordnete Projekt «Neue Autorität» der Schulen Zollikon ist mit den Werten «Beziehung», «Präsenz» und «Vernetzung» eines der Schulprogrammthemen. Das Schulteam ist bestrebt, diesbezüglich eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, so hat es bspw. unter dem Stichwort «Präsenz» die Pausenaufsicht intensiviert. Die gemeinsamen Werte sind visualisiert, bspw. am Screen im Eingangsbereich oder in den Klassenzimmern. Im Schulalltag treten einzelne störende Vorfälle auf (z. B. Vandalismus), hier wird rasch interveniert. Teilweise zieht das Schulteam für die Lösungsfindung das Schulparlament bei. Um herausfordernde Situationen methodisch abgesprochen bewältigen zu können, verfolgen die Lehrpersonen bei solchen Vorfällen den «5-Punkte-Plan». Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) übernimmt eine wichtige Rolle im Bereich der Förderung der Schulgemeinschaft. Sie unterstützt das Schulteam massgeblich bei der Umsetzung der verschiedenen Massnahmen sowie Präventionsthemen und kann für Beratungen und Interventionen beigezogen werden. Sie führt ebenso die Anlässe «Girls Talk» resp. «Boys Talk» durch. Auch eine Fachperson für Schulsozialpädagogik (SSP) begleitet einzelne Klassen. Die Jugendlichen sowie die Eltern bewer-

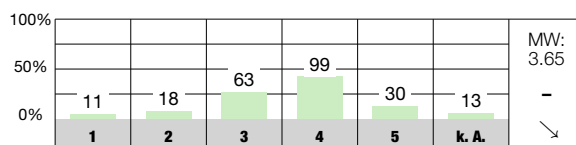
ten in der schriftlichen Befragung verschiedene Items zum Wohlbefinden in der Schulgemeinschaft unterschiedlich und tendenziell kritisch (SCH/ELT S SGE01-11, verschiedene Mittelwerte unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen).

Im Schulleitbild der Schule Zollikon sind Grundsätze eines toleranten Umgangs mit Vielfalt und eines respektvollen Zusammenlebens im Ansatz verankert. Deren Umsetzung beschreibt die Schule Zollikon in einem Präventionskonzept für alle Stufen. Fachpersonen vermitteln soziale sowie personale Kompetenzen im Rahmen von präventiven Angeboten. Die Schule Buechholz legt einen Fokus auf «positive Psychologie», welche einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt unterstützt, indem sie Achtsamkeit fördert und Potenziale sowie individuelle Stärken betont.

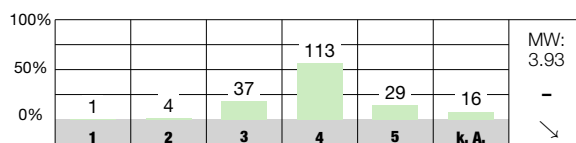
Die Jugendlichen übernehmen wiederkehrend Mitverantwortung und haben Mitspracherecht in verschiedenen Bereichen des Schulalltags. Institutionalisiert ist das Schulparlament unter der Leitung der Fachperson SSA sowie einer sonderpädagogischen Fachperson. Aus jeder Klasse sind Delegierte bestimmt, die Vorschläge einbringen und Vernehmlassungen durchführen, z. B. die Verschönerung der «Nischen» im Schulhaus. Auch die Organisation des Schulsilvesters gehört zu den Aufgaben des Schulparlaments. Seit dem Schuljahr 2024/25 sind Jugendliche als «Peacemaker» ausgebildet, um die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von Streit zu unterstützen. An den «Helping Days» engagieren sich die Jugendlichen gemeinnützig.



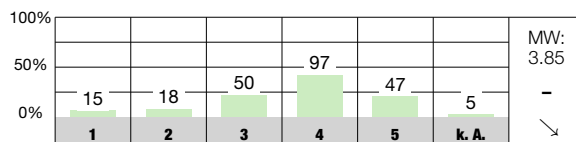
Wenn Schülerninnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH S SGE05]



Der Schule gelingt es, Schülerninnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT S SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen mit einer meist wirksamen Klassenführung und einem gut organisierten Unterricht für eine adäquate Lernatmosphäre. Die methodische Vielfalt und das Repertoire an Aufgaben sind ausbaubar.



- » Die Lehrpersonen sorgen meist passend für ein lernförderliches Klima, in dem ein respektvolles Miteinander feststellbar ist. In fast allen Klassen ist eine positive Beziehung zu den Jugendlichen gegeben, eher zurückhaltend übertragen die Lehrpersonen ihnen Verantwortung. Sie unterstützen das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich fokussiert.
- » Der Unterricht ist sachdienlich organisiert. Die Mehrheit der Lehrpersonen setzen bewährte Methoden ein und vermitteln die Inhalte und Ziele zweckmässig. Der Anteil an aktiver Lernzeit ist in den Lektionen unterschiedlich ausgeprägt, der Lebensweltbezug für die Jugendlichen verschiedentlich ausbaubar.
- » Manche Lehrpersonen setzen auf Lehr- und Lernarrangements, welche die Aktivität der Schülerinnen und Schüler nachhaltig anregen. Insgesamt unterstützen die gewählten Unterrichtsformen die Konsolidierung angemessen. Das Potenzial von Aufgaben, welche aufbauendes Üben fördern, wird insgesamt noch wenig ausgeschöpft.

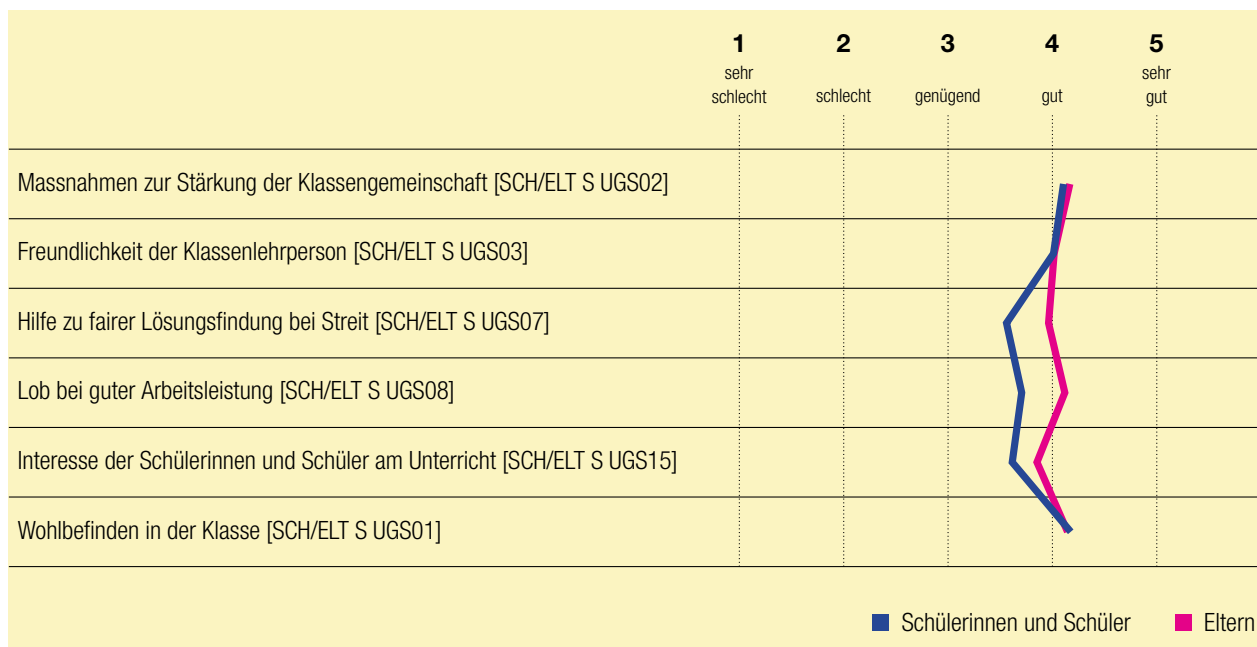


Im Unterricht schaffen die Lehrpersonen mit eingespielten Abläufen eine verlässliche Basis für das Lernen. Häufig gemeinsam erarbeitete Klassenregeln ergänzen die an der Schule geltende Ordnung, das «Vademekum» enthält sowohl organisatorische als auch disziplinarische Hinweise. Im beobachteten Unterricht reagieren die Lehrpersonen meist effektiv auf Störungen, jedoch liegen in der schriftlichen Befragung die Mittelwerte der Antworten sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch der Eltern zur Aussage, dass meistens in Ruhe gelernt wird, unter dem Durchschnitt aller Sekundarschulen im Kanton. In den Lektionen ist meist ein respektvoller Umgang zwischen den Jugendlichen erkennbar, eine tragfähige Beziehung zu den Lehrpersonen wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit aus. In vielen Klassen tragen die Schülerinnen und Schüler nur mässig Verantwortung für das Zusammenleben, erfahren sich in der Gemeinschaft eher als fremdbestimmt (D2S3 S). Zwar ist in allen Klassen ein konstruktiver Umgang mit Fehlern zu beobachten, doch dezidiert lernförderliche Impulse wie z. B. motivierende Kommentare sind teils wenig präsent. In der schriftlichen Befragung ist zwar der grosse Teil der Eltern mit dem Unterricht zufrieden, der Mittelwert liegt aber unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT S UGS90).

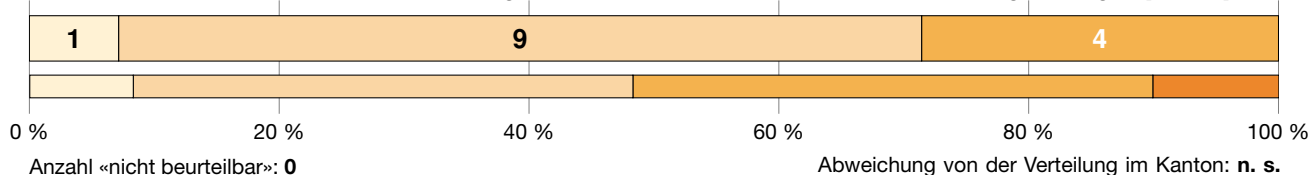
Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht in passenden Lernschritten, wählen die Inhalte meist adäquat aus und stimmen die Methoden passend auf die Ziele ab (D3S1 S, D3S2 S). In den Lektionen orientieren sie die Jugendlichen unterschiedlich über die aufeinanderfolgenden Sequenzen,

z. B. durch ein Programm mit Inhalten und Zielen. Sowohl in der Erarbeitung als auch bei der Anwendung wechseln sich Lehrgespräche häufig mit Phasen von Einzelarbeit ab, der Redeanteil der Lehrpersonen ist oft ausgeprägt. Gelingende Beispiele zeigen vielfältige Unterrichtsmethoden, in denen die Jugendlichen kooperieren und auch überfachliche Kompetenzen angesprochen sind. Im beobachteten Unterricht präsentieren die Lehrpersonen die Lerngegenstände unterschiedlich strukturiert oder präzise (D3S4 S, D3S5 S), vereinzelt sind die Ausführungen wenig adressatengerecht gestaltet. Nicht immer verdeutlichen die Lehrpersonen die Relevanz ausreichend, z. B. indem ein Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler explizit aufgezeigt wird (D3S3 S).

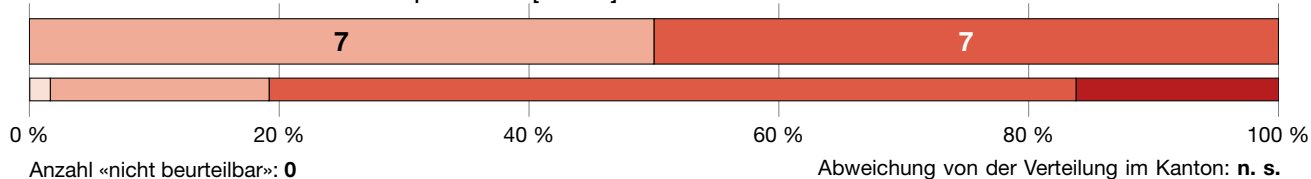
Einige Lehrpersonen knüpfen in den Lektionen gut an das bestehende Wissen der Schülerinnen und Schüler an. Es gelingt ihnen unterschiedlich, die Aktivität der Jugendlichen in den Lektionen zu fördern, z. B. durch anregende Aufträge oder Formen der Zusammenarbeit. In den besuchten Lektionen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler häufig einzeln dieselben Aufgaben aus Lehrmitteln. Insbesondere ein Anwenden und Verknüpfen von Lerninhalten, welches vernetztes Denken erfordert und unterschiedliche Lösungswege erlaubt, geschieht selten. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen, dass kreative Aufgaben, in denen differenziert verschiedene Lernkanäle angesprochen werden, situativ eingesetzt werden.



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



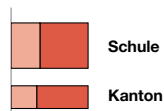
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Schule setzt die besondere Förderung durchdacht um. Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot innerhalb der Klassen wenig konsequent. Sie gestalten die individuelle Begleitung unterschiedlich fokussiert.



- » Die sonderpädagogischen Angebote sind in mehreren Konzepten ausführlich geregelt; handlungsleitende Dokumente gewährleisten eine gezielte Förderung in allen Disziplinen. Die meisten Lehr- und Lernarrangements unterstützen eine integrative Förderung massgeblich, so dass Fachpersonen zum Wohl aller Schülerinnen und Schüler in einer Klasse arbeiten.
- » Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich bedarfsgerecht Unterstützung. Eine proaktive und engagierte Begleitung im Lernprozess erfolgt in den Klassen unterschiedlich. Die Entwicklung des eigenverantwortlichen Lernens steht in offenen Unterrichtsformen im Fokus.
- » Die Schule erfasst sprachliche und mathematische Kompetenzen nach dem Übertritt systematisch und nutzt die Ergebnisse, um fachliche Lücken bei den Jugendlichen zu schliessen. Im Regelunterricht richten die meisten Lehrpersonen das Lernangebot nur ansatzweise passend auf die individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen aus. Die Differenzierung beschränkt sich häufig auf die unterschiedlichen Anforderungen der Abteilungen.



Die Schule Buechholz konkretisiert im Bereich der sonderpädagogischen Angebote das Konzept der Schule Zollikon zweckmässig und legt den Rahmen der Förderung detailliert fest. Die Fachpersonen sind einzelnen Jahrgängen sowie den Abteilungen A, B und C klar zugeordnet und arbeiten in den «Atelierzeiten» unterstützend für alle Jugendlichen einer Klasse. Die gebündelt eingesetzten Ressourcen ermöglichen eine zweckmässige Koordination von Regel- und Förderunterricht, separative Setting werden z. B. im «Deutsch als Zweisprache»-Unterricht begründet genutzt. Für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gestalten die Fachpersonen die Massnahmen entsprechend den Förderstufen. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Formulare zeigen eine passende Dokumentation sowie angemessene Information aller Beteiligten. Mehrfach zeigt sich, dass fachliche und überfachliche Anliegen zusammen gefördert werden, aber auch sozialpädagogische Aspekte aufgegriffen werden. Vereinzelt sind die geltenden Förderziele eher vage formuliert oder wenig geeignet, um einen Lernzuwachs konsequent zu überprüfen.

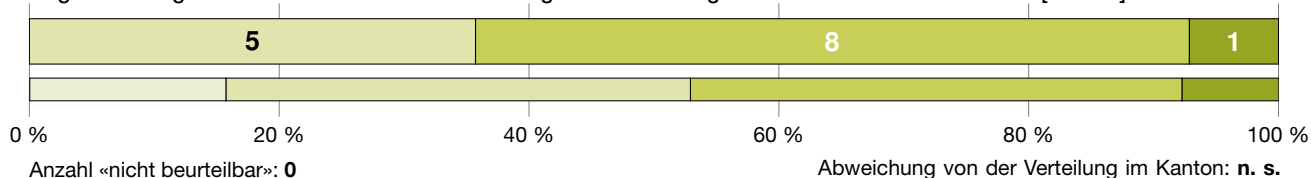
Im besuchten Unterricht unterscheidet sich die Qualität der individuellen Begleitung massgeblich. Die einen Lehrpersonen sind sehr aufmerksam und gehen proaktiv auf die Jugendlichen zu. Im Gespräch informieren sie sich über die Lernschritte und ermöglichen ihnen eigene Lösungswege. Andere Lehrpersonen unterstützen nur, wenn die Jugendlichen Hilfe anfordern, und lassen sich selten erklären, welche Überlegungen zur Lösung beigetragen haben. Nur in knapp

der Hälfte der besuchten Lektionen ist eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung gewährleistet (D7S2 S). Anders zeigt sich die Situation in offenen Unterrichtsformen wie dem «Frei Day» oder den «Atelierzeiten», dort lernen die Schülerinnen und Schüler methodische Kompetenzen und arbeiten meist eigenverantwortlich. Wie ausgeprägt förderorientiert Lernjournale oder -portfolio dabei genutzt werden, hängt von den Lehrpersonen ab. Gelungene Beispiele zeigen einen regen Dialog zu einzelnen Projekten mit wertschätzenden Kommentaren an die Jugendlichen.

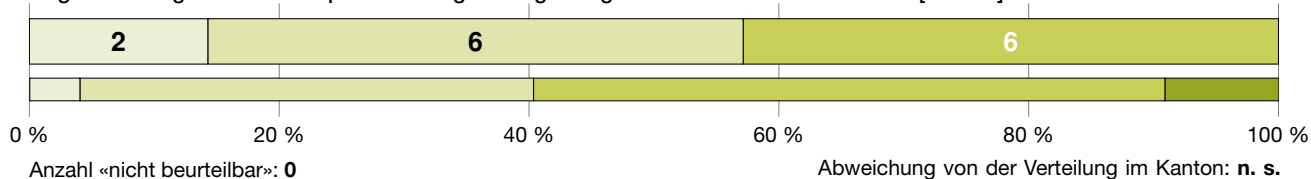
In den ersten Wochen an der Sekundarschule erfassen die Lehr- und Fachpersonen mathematische sowie sprachliche Kompetenzen der Jugendlichen und richten die Förderung in den «Atelierzeiten» passend darauf aus. Mit geleiteten Arbeits- und Aufgabenstunden begegnet die Schule den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zusätzlich. Ansonsten unterscheiden sich die Anforderungen der Lernangebote hauptsächlich nach den Abteilungen A, B und C, wobei in gemischten Klassen situativ eine Binnendifferenzierung vorgenommen wird. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen, dass meist Arbeitspläne nach Niveau oder Tempo abgestuft sind. Der Einsatz von entlastenden Hilfestellungen, wie z. B. Scaffolds, ist vereinzelt gegeben. In etwas mehr als der Hälfte der beobachteten Lektionen ist eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen feststellbar (D7S1 S). Vereinzelt Lehrpersonen gestalten den Unterricht teilweise individualisiert und wirken einer Über- und Unterforderung gezielt entgegen.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



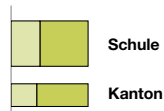
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen bewerten mit bewährten Formen kriteriengeleitet. Eine förderorientierte Beurteilung ist ungleich ausgeprägt. An der Schule bestehen für den überfachlichen Bereich handlungsleitende Absprachen.



- » Die meisten Lehrpersonen nehmen die Beurteilung sowohl der fachlichen als auch der überfachlichen Kompetenzen auf Basis transparenter Kriterien vor. Sie informieren regelmässig über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler und erläutern wesentliche Schritte bei der Bewertung anlässlich von Elterngesprächen.
- » Die Beurteilung erfolgt an der Schule überwiegend bilanzierend in Form von Lernkontrollen. Förderorientierte Elemente nutzen die Lehrpersonen fachbezogen sehr unterschiedlich, gute Individualbeispiele leiten fokussiert zur Selbsteinschätzung an und sind prozess- sowie produktbezogen auf eine ganzheitliche Beurteilung ausgerichtet.
- » Während die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen an der Schule handlungsleitend festgelegt ist, sind bei den fachlichen Kompetenzen nur Ansätze zu einer gemeinsamen und vergleichbaren Beurteilungspraxis vorhanden. Die Lehrpersonen tauschen sich dazu bilateral aus, die Zusammenarbeit erfolgt fachabhängig unterschiedlich intensiv.

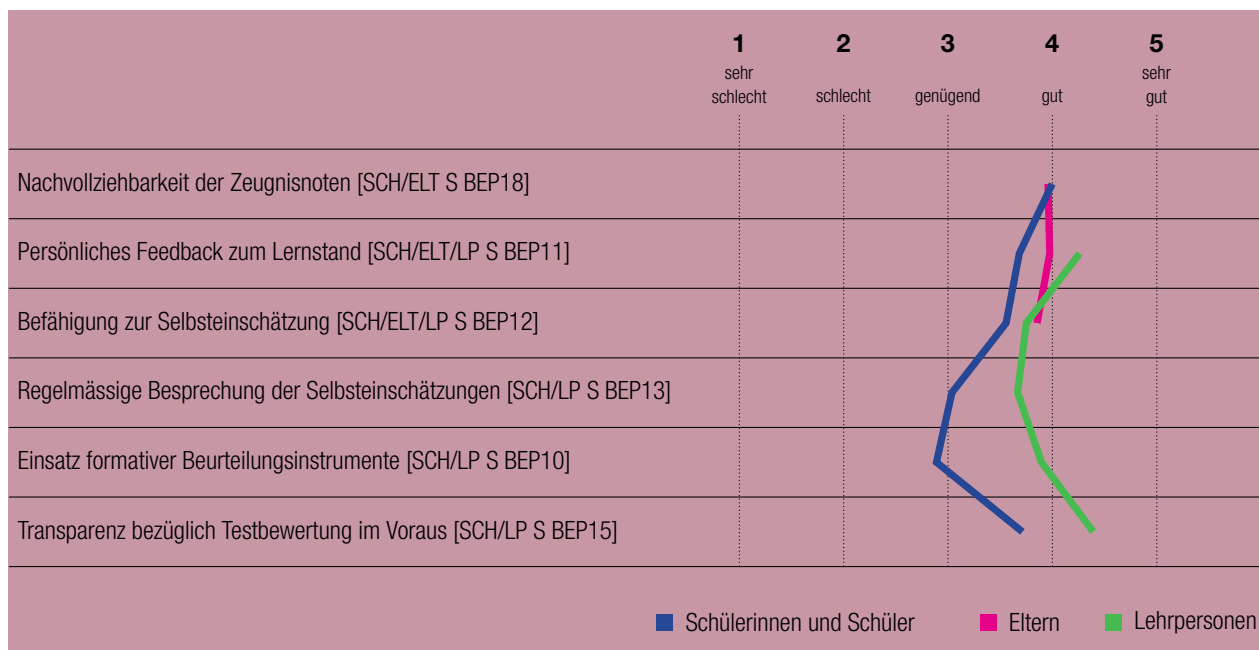


Die Lehrpersonen trennen die Bewertung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zuverlässig. Im «Vademecum» sind für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten relevante Kriterien aufgeführt. Die Lehrpersonen thematisieren mit den Jugendlichen Fehlverhalten bedarfsgerecht und informieren anlässlich von Elterngesprächen über die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen. Die Bewertung der fachlichen Kompetenzen stützt sich hauptsächlich auf Prüfungen, die in der Regel den Eltern gut transparent gemacht werden. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen, dass deren Form teils sehr unterschiedlich gestaltet ist. Nicht immer sind z. B. die Anzahl der Punkte für jede Aufgabe erkennbar. Anlässlich von Elterngesprächen legen die Lehrpersonen die Notengebung für das Zeugnis offen. In der schriftlichen Befragung geben sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler grossteils an, dass sie verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT S BEP 18).

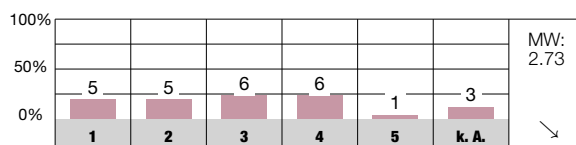
Die Beurteilung basiert auf summativen Lernkontrollen, die gut mit den in den Lehrmitteln enthaltenen Aufgaben korrespondieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten abhängig vom Fach sowie von der Lehrperson mehr oder weniger Hinweise zu den Prüfungsbedingungen, um sich passend darauf vorbereiten zu können. Transparent gemachte Kriterienraster erlauben, die Bewertung eines Arbeitsprodukts nachzuvollziehen. Verschiedentlich unterstützen formative Beurteilungsformen den Lernprozess gewinnbringend, u. a.

unbenotete Tests. Einige Lehrpersonen agieren besonders förderorientiert, ermöglichen den Jugendlichen, die eigene Leistung sowie das eigene Verhalten selbst einzuschätzen oder nutzen sowohl Korrekturen als auch Kommentare gezielt, um das Arbeiten und Lernen der Jugendlichen motivierend zu steuern. Im beobachteten Unterricht fällt das Feedback der Lehrpersonen allerdings nur mässig gehaltvoll aus (D6S3 S). In der schriftlichen Befragung weisen die Aussagen der Schülerinnen und Schüler zu förderorientiertem Handeln der Lehrpersonen geringe Zustimmungswerte aus (SCH S BEP10-13). Alle Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen.

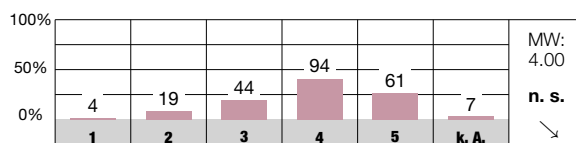
Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist an der Schule konzeptionell angeleitet, den Austausch der Lehrpersonen zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens regelt ein Ablauf. In einem ähnlichen Verfahren thematisieren sie die Beurteilung der fachlichen Kompetenzen mehrmals jährlich anlässlich von Teamsitzungen, um sich fachbezogen gegenseitig über die Einschätzung von Schülerinnen- und Schülerleistungen zu informieren. Gelegentlich ist der Austausch bilateral intensiver oder mit dem Einsatz derselben Instrumente vergleichbar gestaltet. Die Umstufungen der Jugendlichen zwischen den Abteilungen A, B und C erfolgt nach einem standardisierten Verfahren. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Aussagen der Lehrpersonen bezüglich einer vergleichbaren Beurteilungspraxis breit gestreut (LP S BEP01-07).



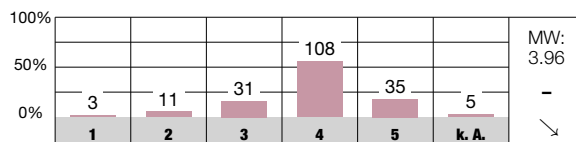
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S BEP18]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Einsatz von ICT im Unterricht wird durch Entwicklungsmaßnahmen und Vorgaben auf Ebene der Schule Zollikon koordiniert. Die pädagogische Nutzung an der Schule ist unterschiedlich routiniert und im Team wenig abgesprochen.



- » Die Schule Zollikon verfügt im Bereich der Digitalisierung im Unterricht über einen geeigneten konzeptionellen Rahmen und setzt dazu relevante Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. An der Schule Buechholz sind basale Schulungsmodulare für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler festgelegt, der fachliche Support erfolgt engagiert.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich häufig ein. Während zur Erarbeitung von neuen Lerngegenständen die pädagogische Nutzung eher zurückhaltend erfolgt, sind beim Üben verschiedentlich digitale Applikationen gebräuchlich. Offene Unterrichtsformen begünstigen den Einsatz erkennbar.
- » Die Förderung eines sensiblen und reflektierten Umgangs mit digitalen Medien erfolgt stufengerecht und in festgelegten Themenblöcken, an denen interne sowie externe Fachpersonen beteiligt sind.

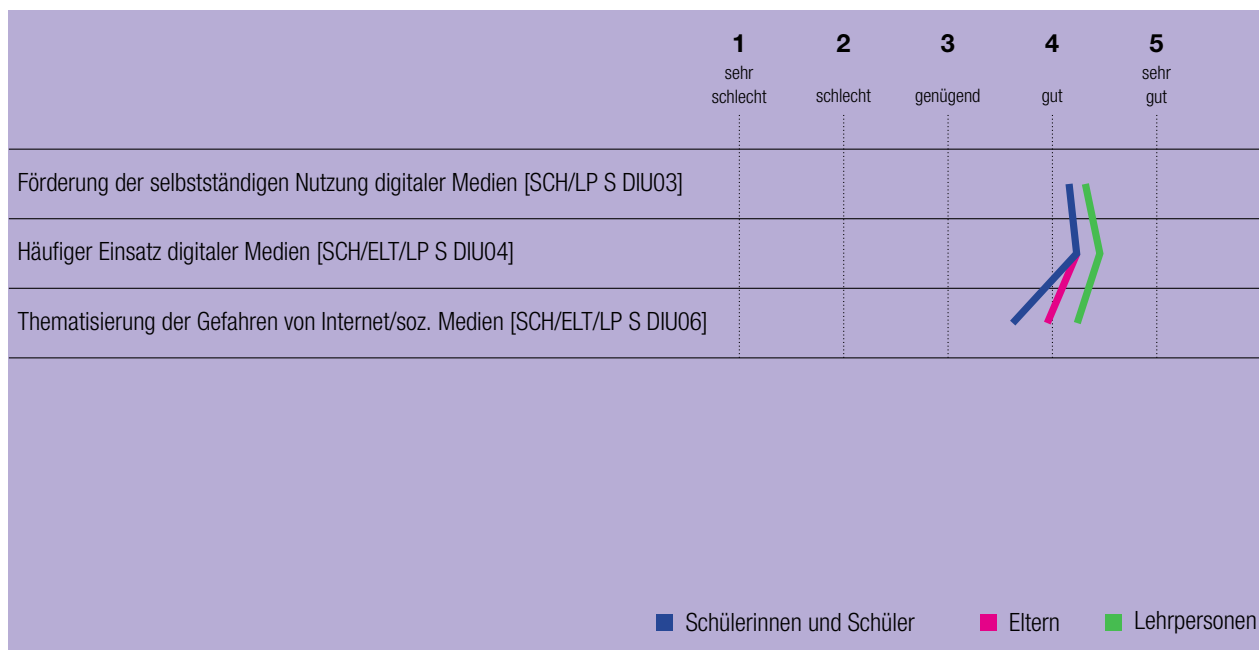


An der Schule Zollikon sind die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in einem Konzept übersichtlich zusammengefasst. Gegenwärtig läuft eine Überarbeitung sowie Weiterentwicklung mit dem Schwerpunkt «Schule Zollikon auf dem Weg des digitalen Wandels». Im Schulprogramm verknüpft die Schule Buechholz die Themen «Digitalität» sowie «Lehr- und Lernarrangements» geschickt, so dass eine pädagogische Nutzung im Fokus steht. Alle Lehrpersonen erwerben Anwendungskompetenzen im Rahmen eines ECDL-Kurses, tauschen sich in den Praxisteams punktuell zur Digitalisierung im Unterricht aus und zeigen einander «Good Practice». Die Fachpersonen PICTS gewährleisten durch ein standardisiertes Programm eine basale Schulung der Jugendlichen mit den Convertibles sowie gängigen Applikationen und unterstützen bedarfsgerecht die Lehrpersonen im Unterricht. Für die Schülerinnen und Schüler sind ergänzend zum Lehrplan keine jahrgangsbezogenen MIA-Kompetenzen festgehalten, es gibt nur rudimentäre Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.

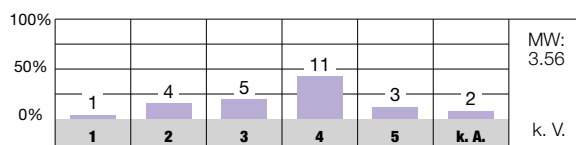
Der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht geschieht zu Präsentations- oder Informationszwecken oft versiert. Die in den Klassen verfügbaren Lernplattformen setzen die Lehrpersonen jedoch unterschiedlich gezielt ein, um die eigenen Unterrichtsformen zu erweitern. Gelungene Beispiele zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler routiniert und teils autonom mit digitalen Applikationen arbeiten. In einigen der beobachteten Lektionen üben die Schülerinnen und Schüler

mit webbasierten Programmen oder nutzen ihre Convertibles, um Lerngegenstände selbstständig zu erarbeiten. In offenen Unterrichtsformen wie dem «Frei Day» oder den «Atelierzeiten» werden digitale Medien rege genutzt. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen, dass auch kreative Projekte mit Bild und Ton umgesetzt werden. Viele Lehrpersonen nutzen geeignete Plattformen, um mit den Schülerinnen und Schülern auch ausserhalb der Lektionen zu kommunizieren. In den sonderpädagogischen Angeboten ermöglichen digitale Medien, einzelne Kompetenzen gezielt zu fördern.

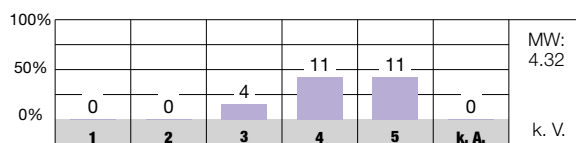
Die Jugendlichen sowie die Eltern werden bei der Abgabe der Convertibles sachdienlich über einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT informiert. Im ersten Jahr an der Sekundarschule klärt die Jugendpolizei den rechtlichen Rahmen im Zusammenhang mit der Nutzung sozialer Medien, im zweiten Jahr thematisieren die PICTS zusammen mit externen Fachstellen im Rahmen der «Feel-ok Woche» mögliche Chancen und Risiken. Im Unterricht trägt das Fach Medien und Informatik auch im Bereich der Prävention zu einem Lernzuwachs bei. Die Lehrpersonen greifen präventive Themen darüber hinaus situativ auf und ziehen bei Bedarf die Fachperson SSA bei, um klassenspezifische Anliegen ganzheitlich zu bearbeiten. Gemäss der schriftlichen Befragung sind sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern mehrheitlich der Meinung, dass im Unterricht über die Gefahren der Nutzung von sozialen Medien gesprochen wird (SCH/ELT S DIU06), beide Mittelwerte liegen aber unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen.



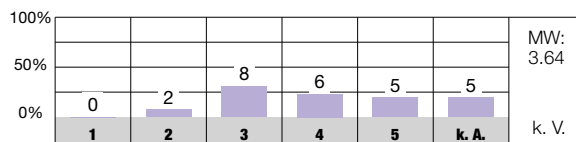
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterrichts- und kindbezogen konstruktiv zusammen. Mit pädagogischen Themen setzt es sich vorwiegend im Rahmen von Weiterbildungen auseinander, eine gemeinsame Ausrichtung zeigt sich teilweise.



- » Das Schulteam kooperiert in verschiedenen Gefässen kontinuierlich und entwickelt die Schul- und Unterrichtsqualität punktuell zusammen weiter. Die neu eingeführten Fachteams befinden sich in der Aufbauphase und nutzen ihr Potential noch nicht vollumfänglich aus. Eine gemeinsam getragene Vorstellung von «gutem Unterricht» ist an der Schule wenig verankert.
- » Die Absprachen zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler nehmen die Klassenteams unterschiedlich sorgfältig vor. Je nach Abteilung, personeller Konstellation und Thema nutzen sie dafür fest eingerichtete Gefässe und niederschwellige bilaterale Austauschgelegenheiten zweckmässig. Es bestehen sinnvolle Möglichkeiten für eine Fallbesprechung.
- » Die Kooperationsstrukturen ermöglichen grundsätzlich einen Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Lehr- und Fachpersonen. Eine inhaltliche Vernetzung ist gewährleistet.
- » Eine Reflexion der Zusammenarbeitsqualität findet hauptsächlich situativ und bilateral statt. Vereinzelt nutzt das Schulteam die Möglichkeit von Supervisionen.



Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine laufende Zusammenarbeit in verschiedenen Konstellationen. Im Rahmen ihres Pensums entscheiden sie bis zu einem gewissen Teil selber, an welchen Sitzungsgefässe sie teilnehmen. Vor allem die unterrichtsbezogenen wie Jahrgangssitzungen oder Klassenteams nutzen sie intensiv, hauptsächlich für die Organisation und Vorbereitung des Unterrichts sowie das Besprechen von Förderung und Leistungsstand der Jugendlichen. In den Teamsitzungen trifft sich das Schulteam zur Entscheidungsfindung. Einzelne jahrgangsübergreifende Absprachen existieren, bspw. zum Projektunterricht («Frei Day») bzw. Stoffabsprachen («Basic-Pläne»). Eine gemeinsame Kompetenzentwicklung wird an den Weiterbildungstagen sowie im «Praxisteam (PXT)» angestrebt. Teils schulübergreifend tätige Arbeitsgruppen übernehmen die fachliche Verantwortung für die Themen «Neue Autorität» und «Digitalität». Die Fachteams mit konkreten Entwicklungsaufträgen erfüllen in der Praxis noch nicht die Rolle einer Lerngemeinschaft zur verbindlichen qualitativen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit; ein gemeinsames Verständnis von Unterrichtsqualität ist ausbaubar. Dies zeigen auch entsprechende Items der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen, die eine breite Streuung der Antworten und eine tiefe Zustimmung zu den Aussagen zeigen (LP S ZIS01-06).

Eine kontinuierliche Absprache zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist vor allem in den BC-Klassen institutionalisiert, ansonsten findet sie mehrheitlich situativ und bi-

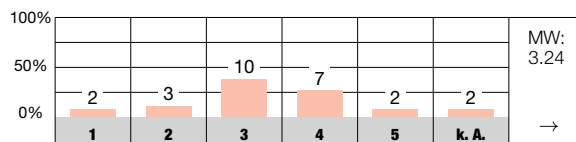
lateral statt. Geregelt ist ein quartalsweiser Austausch zum Verhalten der Jugendlichen (Bewertung der überfachlichen Kompetenzen) sowie die Möglichkeit, herausfordernde Situationen im Rahmen eines «Runden Tisches» zu besprechen. Beobachtungen und Leistungen dokumentieren die Lehr- und Fachpersonen in einem allen beteiligten Personen zugänglichen elektronischen System.

Eine sinnvolle Struktur der Kooperationsgefässe ist eingerichtet, ihr Zweck ist grundsätzlich bestimmt und der Sitzungsrythmus festgelegt. Ihre Effizienz wird nicht von allen Schulbeteiligten gleich positiv bewertet. Eine inhaltliche Koordination geschieht einerseits über die Steuergruppe, andererseits übernimmt die Schulleitung das Monitoring und die Aufgabensteuerung (u. a. mittels eines Kanban-Boards). Protokolle werden erstellt und dem Schulteam auf einer elektronischen Ablageplattform zugänglich gemacht. Diese nutzen die Lehrpersonen auch für den Austausch von Unterrichtsmaterialien.

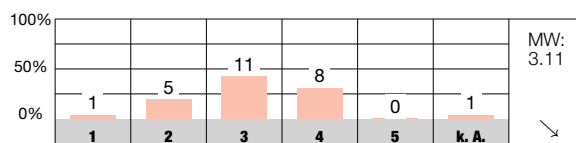
Die Lehr- und Fachpersonen setzen sich hauptsächlich situativ in den Klassenteams mit der Qualität der Zusammenarbeit auseinander. Gemäss Interviewaussagen ist eine Reflexion zudem in den Jahrgangsteams vorgesehen. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen deuten auf teilweise ungelöste Konfliktsituationen hin (LP S ZIS17). Die Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit einer freiwilligen Supervision in den Subteams.



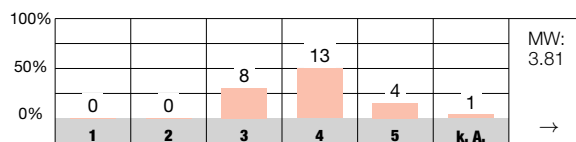
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



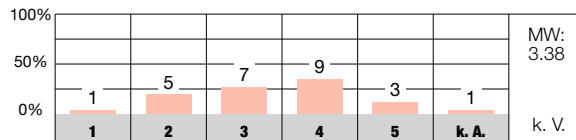
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



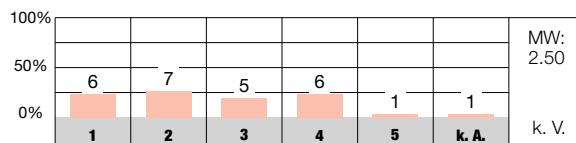
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



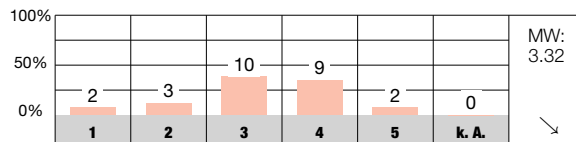
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP S ZIS10]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP S ZIS17]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt zielgerichtet und umsichtig. Eine Priorisierung pädagogischer Themen ist erkennbar. Die Schule ist zuverlässig organisiert, die Kommunikation meist passend gestaltet.



- » Die personelle Führung wird zielgerichtet und wohlwollend wahrgenommen. In wiederkehrenden Besuchen verschafft sich die Schulführung einen Einblick in den Unterricht. Die Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) sind angemessen auf die Erfordernisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung ausgerichtet.
- » Die Steuerung der Entwicklungsvorhaben ist ausgerichtet auf eine langfristige Vision und wird mehrheitlich verbindlich und bedarfsgerecht gewährleistet. Die Bereitschaft des Schulteam für eine gemeinsame Bearbeitung der Schwerpunkte ist abhängig vom Thema unterschiedlich ausgeprägt.
- » Mit einer klaren Organisationsstruktur stellt die Schule eine verlässliche Aufgabenerfüllung sicher. Die Zuständigkeiten und Prozesse sind auf den verschiedenen Ebenen weitgehend geregelt und durchlaufen wiederkehrende Revisionen.
- » Die Erreichbarkeit der Führungsverantwortlichen ist angemessen sichergestellt, die Präsenz im Schulalltag gegeben. Eine wenig transparente Handhabung individueller Anliegen der Mitarbeitenden schafft potenziell ungleiche Verhältnisse.



Die personelle Führung zeigt sich wertschätzend und fokussiert. Die MAB-Gespräche sind sorgfältig strukturiert und die Beobachtungsschwerpunkte sowie Zielsetzungen ausgerichtet auf die Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung oder dienen dem Herstellen von Verbindlichkeit im Anwenden von Vereinbarungen. In der Personalführung werden auch die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen grossteils gezielt berücksichtigt (LP S SFÜ02). Die Lehrpersonen erhalten viel Verantwortung und Freiheiten, was teilweise zu individuellen Vorgehensweisen und Unzufriedenheiten im Team führt und eine gemeinsame Ausrichtung erschwert.

Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung auf Ebene der Schule Zollikon wie auch auf Schulebene. Anliegen der drei Schulen sowie Aspekte der Legislaturziele der Schulpflege werden in der gemeinsamen Betreuungshaus- und Schulleitungskonferenz (BSLK) besprochen und priorisiert. Übergeordnete Projektgruppen bereiten Themen von gemeinsamem Interesse vor. Die Leitungen der einzelnen Schulen führen die Projekte jeweils schulspezifisch angepasst weiter. Die Schule Buechholz knüpft ihre langfristige Vision gelungen an die schulweiten Vorhaben an und verbindet die Themen durch Umsetzungsaufträge gezielt mit dem Schulalltag. Die Steuergruppe übernimmt dabei eine Drehscheibenfunktion. Es gelingt allerdings nicht durchwegs, dass sich alle Teammitglieder gleichermassen mit der eingeschlagenen Stossrichtung

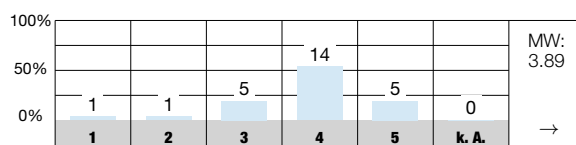
identifizieren, was das konsequente Vorantreiben der angestrebten Entwicklungen erschwert (LP S SFÜ08).

In den vergangenen Jahren wurden die organisatorischen Strukturen der Schule Zollikon an die veränderten Bedürfnissen angepasst und entsprechende Dokumente teils erst kürzlich verabschiedet. Die Sekundarschule hat verschiedene Führungsdokumente auf die internen Abläufe angepasst, so bspw. für die Sonderpädagogik oder im «Betriebshandbuch Schule Buechholz» und hält diese aktuell. Die Schule ist gut organisiert, dennoch äussert sich nur die Hälfte aller schriftliche befragten Lehrpersonen positiv zur Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Schulangehörigen, noch kritischer wird die Aufgabenverteilung bewertet (LP S SFÜ09, 10).

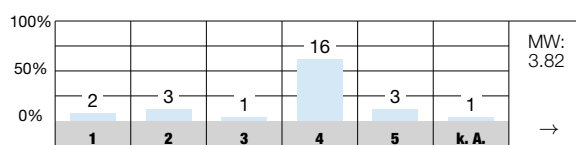
Der Austausch über die verschiedenen Führungsebenen der Schule Zollikon stellt einen verlässlichen Informationsfluss sicher (z. B. Sitzungen Leitung Bildung mit Leitungspersonen der Schulen). Für bestimmte Vorhaben zieht die Schulführung Know-how von externen Fachstellen bei. Die Schulleitung ist präsent im Schulalltag und nimmt die individuelle Begleitung der Lehrpersonen verlässlich wahr, z. B. bei Elterngesprächen oder bei anspruchsvollen Situationen mit den Jugendlichen. Kommunikationsrichtlinien sind definiert und werden in der Regel zur Zufriedenheit der Beteiligten eingehalten. Die Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Transparenz der Entscheidungswege eher kritisch (LP S SFÜ11).



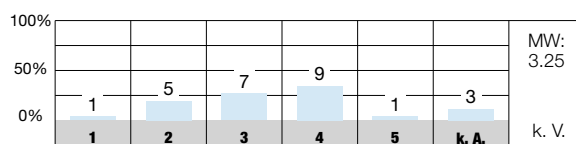
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



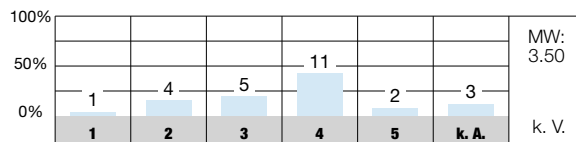
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



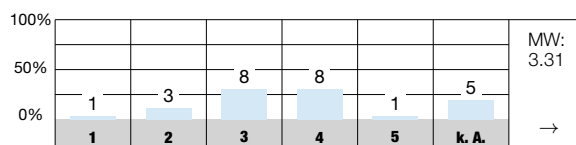
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP S SFÜ08]



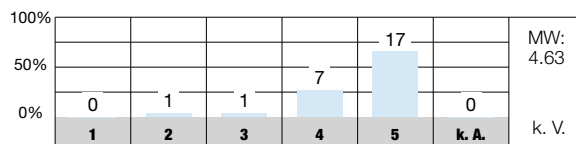
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S SFÜ11]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Entwicklungsthemen sind für die Schule bedeutsam, das Team bearbeitet sie pragmatisch. Ein systematisches, ergebnisorientiertes Vorgehen in der Planung, Evaluation und Sicherung ist nicht durchwegs gewährleistet.



- » Die Schule definiert im Schulprogramm wesentliche Entwicklungsschwerpunkte und berücksichtigt dabei übergeordnete Vorgaben. Eine Wirkungsorientierung der Vorhaben ist stellenweise erkennbar. Die Partizipation des Schulteam findet punktuell statt.
- » Das Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt strukturiert und die Entwicklungsvorhaben sind mit einer Zeitachse versehen. Für schulübergreifende Vorhaben nutzt die Schule geeignete Instrumente der Detailplanung.
- » Auswertungen der geleisteten Arbeit und von Anlässen nimmt das Schulteam in variantenreicher Form vor. Ein Einbezug der Feedbacks von Eltern und Jugendlichen erfolgt bedarfsbezogen.
- » Errungenschaften aus abgeschlossenen Vorhaben sind teilweise im Schulhaus sichtbar. Die Schulleitung setzt Impulse für eine nachhaltige Sicherung der Ergebnisse, die Umsetzung an der Schule erfolgt jedoch nicht durchwegs konsequent.



Das Schulprogramm ist sinnvoll strukturiert und nimmt Bezug auf das «Zielbild» der Schule Zollikon und auf die Vision der Sekundarschule. Die definierten Zielsetzungen orientieren sich zum einen am Bedarf der Schule, zum anderen an den auf der Ebene der Schule Zollikon festgelegten Schwerpunkten, z. B. digitaler Wandel. Neben den Entwicklungsvorhaben ist im Schulprogramm auch ein Abschnitt mit den Errungenschaften, die die Schule beibehalten will, enthalten. Der Abschnitt «Evaluation» enthält keine messbaren Indikatoren oder weiteren Angaben zur Auswertung. Die Steuergruppe und das Schulteam sind konsultativ einbezogen in die Erarbeitung und Verabschiedung der Schwerpunkte. Eine Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, dass sich das Schulteam gemeinsam auf die Entwicklungsziele geeinigt hat und diese für die Schule bedeutsam sind (LP S SUE 02, 01).

Das Schulprogramm dient als übergeordnetes Planungsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Für die Jahresplanung nutzt die Schule ein Kanban-Board, dieses dient dem Monitoring der Teilziele und der Aufgabensteuerung. Die Schule bearbeitet ihre Entwicklungsvorhaben grundsätzlich zweckmässig, eine Orientierung an Projektmanagementgrundsätzen ist sichtbar. Es fehlen jedoch für verschiedene Vorhaben einzelne Elemente eines systematischen Vorgehens (Aufträge, Feinplanung, Evaluation etc.). Im aktuellen Schuljahr ist eine erhebliche Menge an Teilzielen in Bearbeitung.

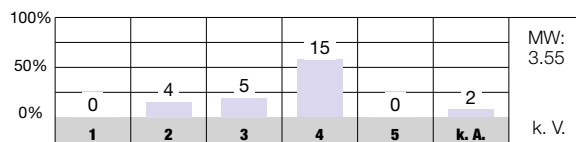
Das Schulteam hält an den jährlichen Auswertungstagen Rückschau auf die geleistete Arbeit und die Ergebnisse

der Entwicklungen. Dabei präsentiert die Schulleitung einen Rückblick mit der Auswertung aller bearbeiteten Themen. Im Vorfeld werden einzelne Bereiche evaluiert, dabei kommen unterschiedliche Auswertungsmethoden zum Einsatz (mündlich, schriftlich, analog, digital). Gleichzeitig erfolgt ein Ausblick auf die kommenden Jahresthemen. Im aktuellen Schuljahr ist vorgesehen, dass sowohl eine Vertretung der Schülerinnen und Schüler als auch der Eltern am Auswertungstag teilnimmt. Ansonsten holt die Schule Feedbacks der Anspruchsgruppen bei Bedarf ein, z. B. Elternbefragung nach dem ersten Jahr an der Sekundarschule. Kollegiale Hospitationen führt das Schulteam zuverlässig durch und nutzt diese zur persönlichen Weiterentwicklung des Unterrichts.

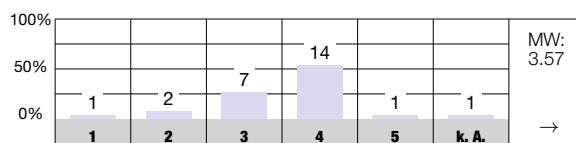
Themenverantwortungen für Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind häufig den entsprechenden Arbeitsgruppen zugewiesen. Verschiedene Errungenschaften sind schriftlich festgehalten, z. B. «5-Punkte-Plan», «Basic-Pläne». Verschiedentlich sind die Umsetzungen im Schulalltag sichtbar, bei Bedarf macht die Schulleitung auf entsprechende Grundsätze mittels Folgeaufträgen aufmerksam oder nimmt Themen in den MAB auf. Gleichzeitig besteht für das Schulteam in der Umsetzung ein gewisser Handlungsspielraum, was die verbindliche schulweite Verankerung erschwert. Die Lehrpersonen sind mit der Umsetzung der Schul- und Unterrichtsentwicklung nicht durchwegs zufrieden (LP S SUE90) und beurteilen auch die Verbindlichkeit eher kritisch und mit einer breiten Streuung (LP S SUE13-16).



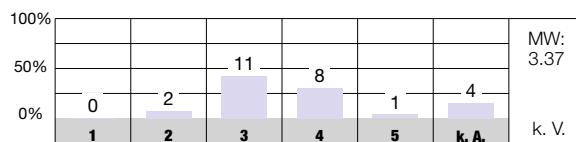
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



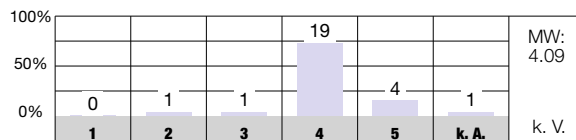
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



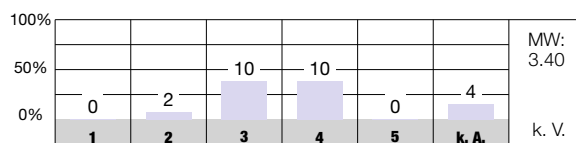
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



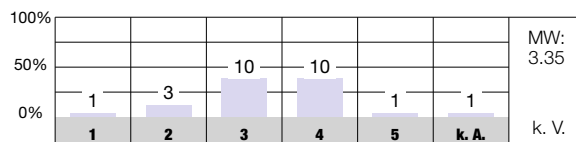
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP S SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert zuverlässig über gesamtschulische Themen und bietet passende Kontaktmöglichkeiten. Klassenbezogene Informationen teilen die Lehrpersonen wiederkehrend mit. Der Einbezug der Eltern ist zweckmässig sichergestellt.



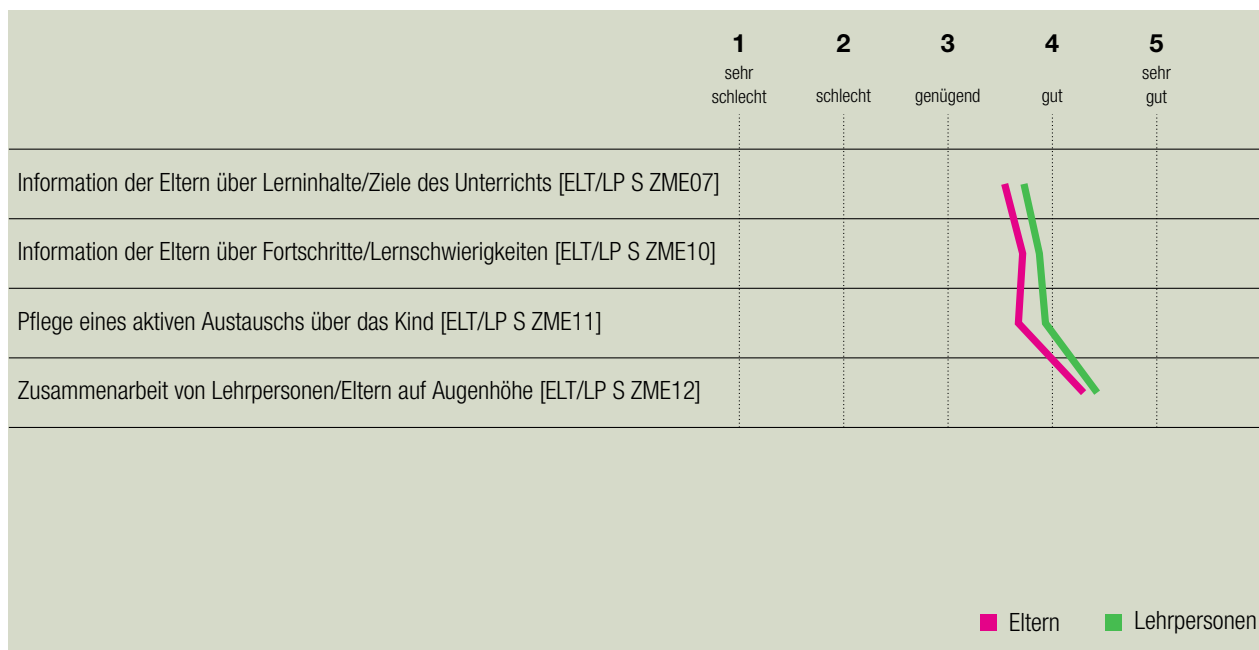
- » Die Schule orientiert die Eltern über wichtige Schulbelange und stellt verschiedene Möglichkeiten für einen persönlichen Kontakt sicher. Eine Elternmitwirkung mit Elterndelegierten ist eingerichtet, ein Einbezug im Schulalltag findet punktuell statt.
- » An Elternabenden, Besuchsmorgen sowie in Gesprächen ermöglichen die Lehrpersonen einen regelmässigen Kontakt. Die schriftliche Kommunikation über Anlässe, Organisatorisches sowie Eckpunkte des Berufswahlprozesses erfolgt zweckmässig. Über den eigenen Unterricht berichten sie hauptsächlich mündlich an den jährlichen Elternabenden.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich gemäss Kommunikationsvorgaben in Elterngesprächen bzw. Schulischen Standortgesprächen über den Lernstand sowie die Entwicklung der Jugendlichen aus und teilen Zwischenergebnisse im Schuljahresverlauf regelmässig schriftlich.



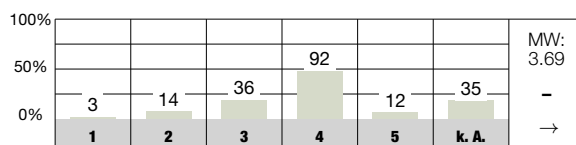
Die Schule pflegt eine verlässliche Informationspraxis über verschiedene Medien. Eine umfangreiche Website der gesamten Schule Zollikon ermöglicht einen guten Überblick über Schulbelange und bietet verschiedene Dokumente zum Download. Mit einem Newsletter lassen Schulpflege und Leitung Bildung der Bevölkerung in unregelmässigen Abständen Wissenswertes aus der Schule zukommen. Regelmässige Elternbriefe der Schulleitung informieren über den Schulalltag und Termine der Sekundarschule. Ein weiteres Element bildet das «Vademecum», eine Form von Agenda und Kontaktheft. Für die Eltern der fünften Primarschulklassen findet ein Elternabend zum Übertritt statt. Einen Einblick in den Schulalltag ermöglichen die Besuchsmorgen, spezielle Anlässe wie die Vorstellung der Projektarbeiten oder die Elternabende (z. B. Kennenlernen im ersten Jahr, Aufgaben im Berufswahlprozess im zweiten Jahr). Die meisten Eltern wissen gemäss Ergebnissen der schriftlichen Befragung, an wen sie sich mit Fragen oder Anregungen und Kritik wenden können und fühlen sich über wichtige Belange der Schule informiert (ELT S ZME02, 01), jedoch bewerten sie den Umgang mit ihren Anliegen sowie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten eher kritisch (ELT S ZME03-05), die Mittelwerte liegen jeweils unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. Ein Elternrat im Delegierten-system ist eingerichtet. Jährliche Austauschtreffen ermöglichen eine direkte Rückmeldung an die Schule und im aktuellen Schuljahr ist die Elternmitwirkung eingeladen zur Jahresauswertung des Schulteams.

Die eingesehenen Unterlagen auf Klassenebene zeigen grundsätzlich informative Berichte der Lehrpersonen zu Anlässen und organisatorischen Themen. An Elternabenden vermitteln sie vermehrt Informationen zu Lerninhalten, Lehrmitteln und weiteren unterrichtsbezogenen Themen wie bspw. zum Abteilungssystem mit Umstufungen, zur Berufswahl oder zur Beurteilung. Auch Achtsamkeitsthemen wie Umgang mit Stress werden aufgegriffen, präsentiert durch die Fachperson SSA. Die meisten Eltern bewerten in der schriftlichen Befragung die Kontaktmöglichkeiten positiv. Nur etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, die Eltern über Lerninhalte und Ziele zu informieren. Das entsprechende Item der Elternbefragung bewerten die Eltern ähnlich (LP/ELT S ZME07, Liniendiagramm, Mittelwert der Eltern unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen).

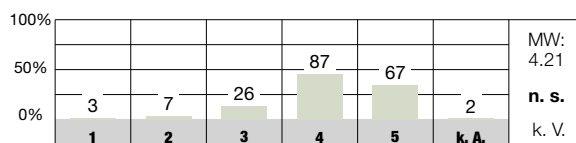
Die Lehr- und Fachpersonen stehen in wiederkehrendem Austausch mit den Eltern zur Leistung und zum Verhalten der Jugendlichen (z. B. an Elternabenden, mit gelegentlichen E-Mails). An Elterngesprächen werden die Zeugnisnoten bzw. die Auswertung des Stellwerk-Tests besprochen. Einmal pro Quartal teilen die Lehrpersonen den Eltern zudem den Leistungsstand bezüglich der überfachlichen Kompetenzen mit. Leitplanken für den Dialog zu den fachlichen Leistungen sind an der Schule nicht verankert und zeigen sich lehrpersonenabhängig. In der Tendenz wird eher das Gespräch gesucht, wenn herausfordernde Situationen oder ein Leistungsabfall auftreten.



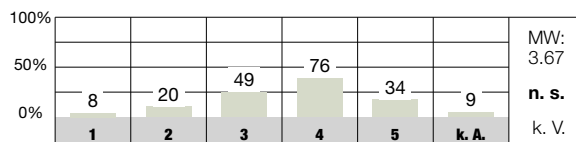
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT S ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT S ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

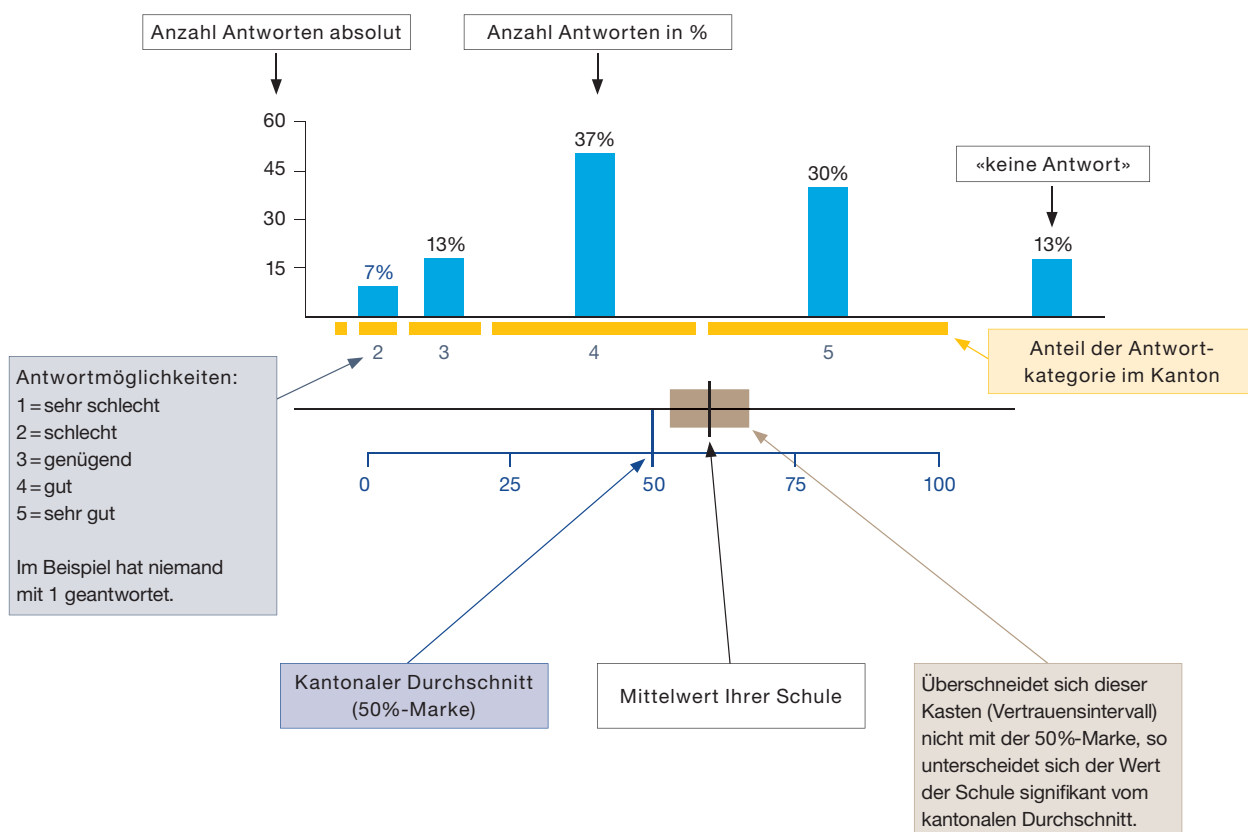
- » Theresa Furrer
- » Patrick Sprecher

Kontaktpersonen der Schule

- » Simone Hürlimann (Schulleitung)
- » Norman Rogger (Schulleitung)
- » Claudia Irniger (Schulpräsidium)
- » Virginie Tschannen Trüb (Mitglied Schulpflege)
- » Brigitte Eigenmann-Gossauer (Mitglied Schulpflege)
- » Urs Rechsteiner (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

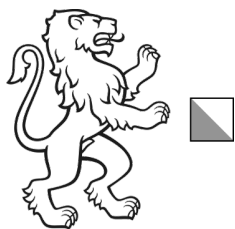
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Buechholz, Zollikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 235**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	72%	3.87	-	↘	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			2	61%	3.60	n. s.	↘	3.94
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	55%	3.65	-	↘	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	37%	3.26	-	k. V.	4.27
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	39%	3.32	-	k. V.	3.91
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	68%	3.85	n. s.	k. V.	4.30



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	5%	3	29%	4	45%	5	12%	6	4%	1	57%	3.65	–	↘	4.12
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	5%																					
3	29%																					
4	45%																					
5	12%																					
6	4%																					
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	10%	3	40%	4	37%	5	6%	6	1%	2	43%	3.37	–	k. V.	4.07
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	10%																					
3	40%																					
4	37%																					
5	6%																					
6	1%																					
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	8%	3	22%	4	42%	5	20%	6	2%	3	62%	3.85	–	↘	4.45
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	8%																					
3	22%																					
4	42%																					
5	20%																					
6	2%																					
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	29%	4	41%	5	17%	6	3%	3	58%	3.74	–	↘	4.36
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	29%																					
4	41%																					
5	17%																					
6	3%																					

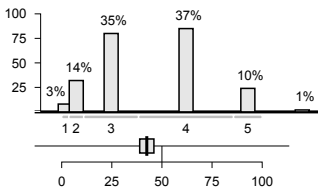
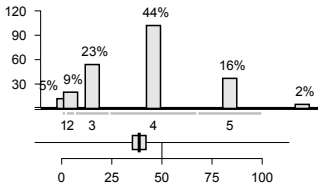
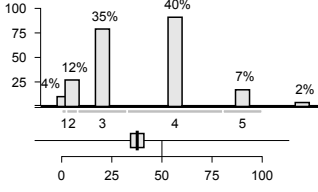
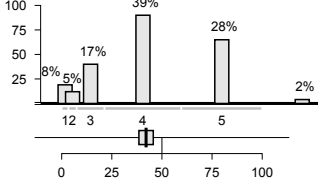
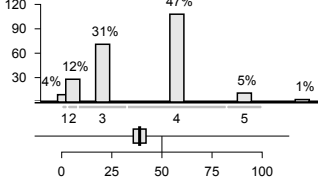
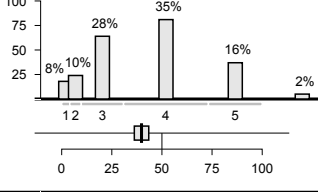
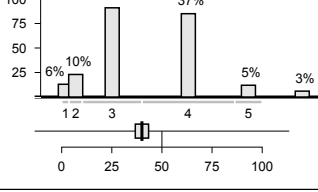
Unterrichtsgestaltung

Ergebnisse der Evaluation																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	16%	4	48%	5	31%	6	3%	3	78%	4.18	n. s.	↘	4.53		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	16%																					
4	48%																					
5	31%																					
6	3%																					
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	17%	4	46%	5	29%	6	1%	3	75%	4.11	–	k. V.	4.52
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	17%																					
4	46%																					
5	29%																					
6	1%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	8%	3	18%	4	39%	5	28%	6	1%	4	67%	4.01	–	k. V.	4.51
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	8%																					
3	18%																					
4	39%																					
5	28%																					
6	1%																					
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	13%	3	33%	4	37%	5	7%	6	3%	5	43%	3.39	–	k. V.	4.13
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	13%																					
3	33%																					
4	37%																					
5	7%																					
6	3%																					
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	7%	3	23%	4	44%	5	19%	6	4%	5	63%	3.89	–	↘	4.48
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	7%																					
3	23%																					
4	44%																					
5	19%																					
6	4%																					
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	10%	3	29%	4	43%	5	11%	6	4%	5	53%	3.62	–	↘	4.22
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	10%																					
3	29%																					
4	43%																					
5	11%																					
6	4%																					
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	11%	3	29%	4	37%	5	12%	6	6%	4	48%	3.56	–	↘	4.29
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	11%																					
3	29%																					
4	37%																					
5	12%																					
6	6%																					
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	26%	4	40%	5	17%	6	3%	5	57%	3.71	–	↘	4.22
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	26%																					
4	40%																					
5	17%																					
6	3%																					
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	8%	3	32%	4	38%	5	14%	6	2%	6	52%	3.62	–	↘	4.25
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	8%																					
3	32%																					
4	38%																					
5	14%																					
6	2%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			4	47%	3.48	–	k. V.	3.98
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			5	60%	3.77	–	↘	4.42
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	47%	3.48	–	↘	4.08
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			5	67%	4.04	–	k. V.	4.51
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			5	52%	3.50	–	k. V.	4.24
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			6	52%	3.62	–	k. V.	4.28
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			5	42%	3.39	–	k. V.	3.95

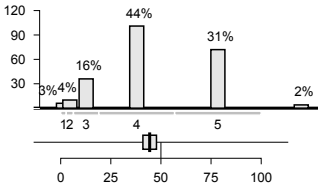
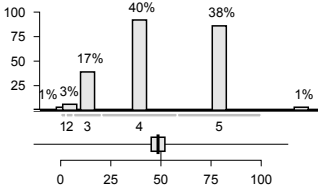
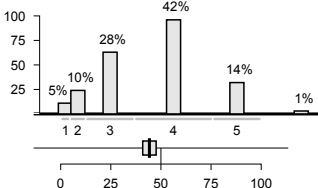


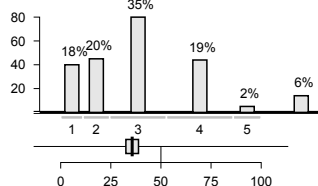
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			6	38%	3.36	–	k. V.	4.16
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			6	30%	3.24	–	k. V.	3.99
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			5	46%	3.53	–	↘	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			5	49%	3.56	–	k. V.	4.23
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			5	55%	3.67	–	↘	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			6	44%	3.45	–	↘	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			6	38%	3.32	–	↘	4.14

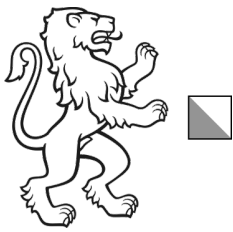


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		6	23%	2.89	—	↘	3.79
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		6	53%	3.68	—	↘	4.25
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		6	49%	3.56	—	↘	4.13
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		6	24%	3.04	—	k. V.	3.80
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		6	59%	3.71	—	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		6	42%	3.42	—	↘	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		6	68%	4.00	n. s.	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		6	76%	4.16	–	k. V.	4.58
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		6	78%	4.23	n. s.	k. V.	4.64
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		6	56%	3.62	–	k. V.	4.19

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		7	21%	2.86	–	↘	3.81



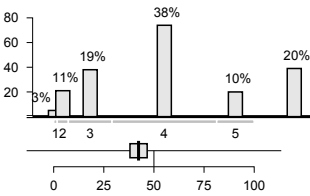
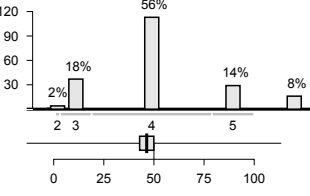
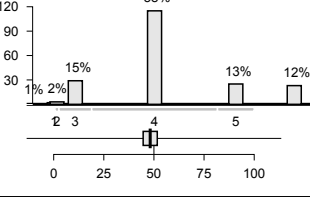
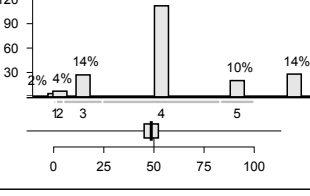
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

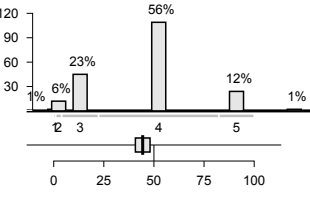
Schule Buechholz, Zollikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 204**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	78%	4.05	–	↘	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	77%	3.97	n. s.	k. V.	4.31
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	59%	3.76	–	↘	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	54%	3.69	–	k. V.	4.36
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	67%	3.87	n. s.	k. V.	4.12
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	68%	3.89	–	k. V.	4.31



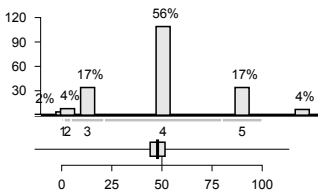
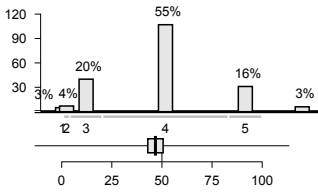
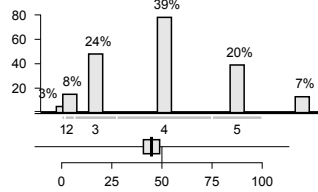
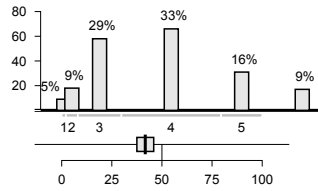
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	48%	3.65	–	↘	4.12
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	71%	3.93	–	↘	4.26
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		7	71%	3.94	n. s.	k. V.	4.27
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		6	67%	3.87	n. s.	k. V.	4.17

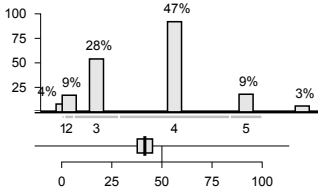
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	69%	3.80	–	↘	4.31



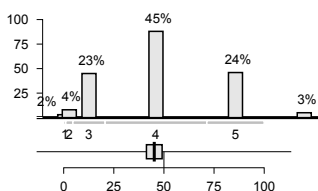
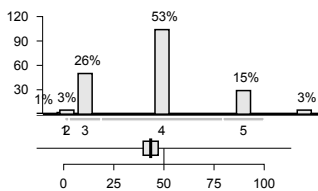
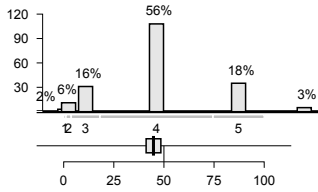
Unterrichtsgestaltung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	4%	4	55%	5	28%		8	83%	4.15	n. s.	↘	4.44
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	1%																				
3	4%																				
4	55%																				
5	28%																				
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	5%	3	10%	4	50%	5	28%		11	78%	4.17	n. s.	↘	4.49
Rating	Percentage																				
1	7%																				
2	5%																				
3	10%																				
4	50%																				
5	28%																				
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	2%	3	18%	4	44%	5	23%		11	66%	4.02	–	k. V.	4.42
Rating	Percentage																				
1	9%																				
2	2%																				
3	18%																				
4	44%																				
5	23%																				
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	21%	2	1%	3	13%	4	46%	5	15%		9	61%	3.96	n. s.	→	4.24
Rating	Percentage																				
1	21%																				
2	1%																				
3	13%																				
4	46%																				
5	15%																				
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	2%	3	16%	4	45%	5	27%		10	73%	4.12	n. s.	→	4.42
Rating	Percentage																				
1	8%																				
2	2%																				
3	16%																				
4	45%																				
5	27%																				
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	2%	3	9%	4	26%	5	46%		11	58%	3.68	–	k. V.	4.01
Rating	Percentage																				
1	5%																				
2	2%																				
3	9%																				
4	26%																				
5	46%																				
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	21%	4	46%	5	19%		5	65%	3.85	–	k. V.	4.25
Rating	Percentage																				
1	5%																				
2	5%																				
3	21%																				
4	46%																				
5	19%																				

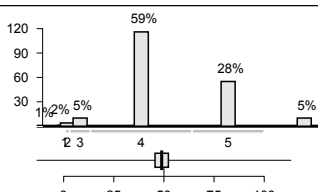
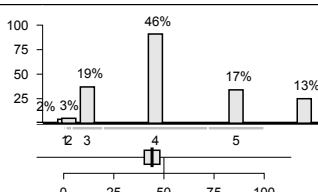


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	73%	3.93	n. s.	↗	4.23
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	70%	3.87	n. s.	→	4.17
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	59%	3.81	–	k. V.	4.27
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		5	49%	3.64	–	↘	4.14

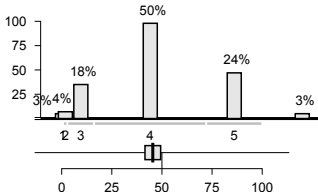
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	56%	3.62	–	k. V.	4.11

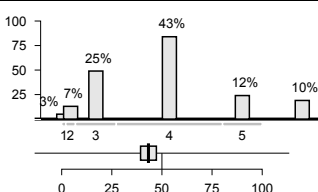


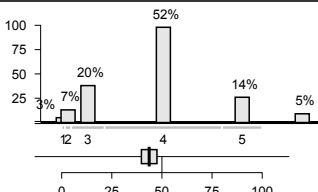
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	69%	3.97	–	↘	4.37	
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	68%	3.85	–	↘	4.21	
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		11	74%	3.96	–	↘	4.28	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		8	87%	4.23	n. s.	k. V.	4.50	
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	64%	3.95	–	k. V.	4.33	



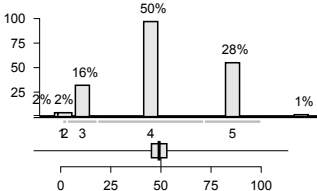
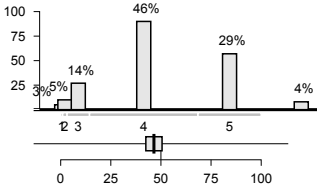
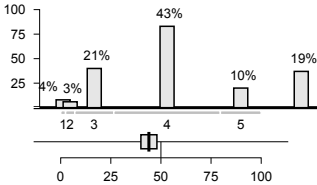
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		7	74%	4.03	-	↘	4.40

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		10	56%	3.72	-	↘	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		15	66%	3.81	-	↘	4.35



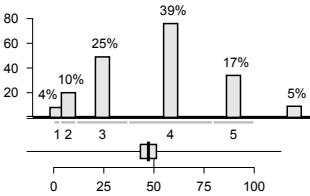
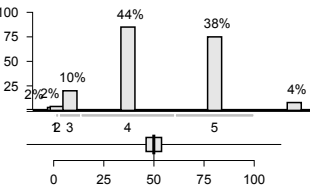
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	23%	4	46%	5	10%	keine Antwort	16%	13	56%	3.76	–	k. V.	4.21
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	23%																					
4	46%																					
5	10%																					
keine Antwort	16%																					
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	10%	3	27%	4	35%	5	7%	keine Antwort	14%	12	42%	3.42	–	k. V.	3.88
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	10%																					
3	27%																					
4	35%																					
5	7%																					
keine Antwort	14%																					

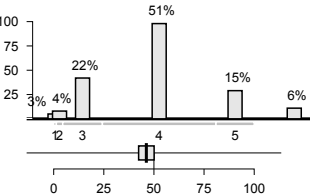
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		10	78%	4.10	n. s.	→	4.39	
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	75%	4.12	n. s.	↘	4.46	
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		10	53%	3.75	–	k. V.	4.19	

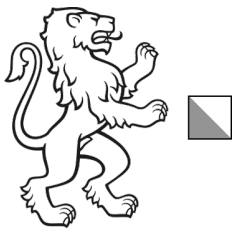


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			13	59%	3.81	-	↘	4.30
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			12	54%	3.69	-	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			13	60%	3.68	n. s.	k. V.	4.00
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			12	51%	3.54	-	k. V.	4.07
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			12	80%	4.21	n. s.	k. V.	4.41
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	45%	3.47	n. s.	k. V.	3.84
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			12	58%	3.71	n. s.	↘	4.09



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		8	56%	3.67	n. s.	k. V.	4.04
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		9	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.47

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		11	66%	3.83	n. s.	k. V.	4.22



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Buechholz, Zollikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 26**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	85%	3.96 k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	62%	3.64 ↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	73%	3.95 k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	42%	3.28 →
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	50%	3.60 k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	35%	3.17 k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	19%	2.80 ↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	92%	4.33 ↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	13	50%	5	8	31%	1	1	4%	0	81%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	15%																			
4	13	50%																			
5	8	31%																			
1	1	4%																			
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	42%	4	10	38%	5	3	12%	2	2	8%	0	50%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	11	42%																			
4	10	38%																			
5	3	12%																			
2	2	8%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft - Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	1	4%	2	4	15%	3	11	42%	4	8	31%	5	2	8%	0	38%	3.26	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																						
1	1	4%																						
2	4	15%																						
3	11	42%																						
4	8	31%																						
5	2	8%																						

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	35%	4	13	50%	5	2	8%	2	2	8%	0	58%	3.68	→
Rating	Count	Percentage																			
3	9	35%																			
4	13	50%																			
5	2	8%																			
2	2	8%																			
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	31%	4	15	58%	5	2	8%	1	1	4%	0	65%	3.74	→
Rating	Count	Percentage																			
3	8	31%																			
4	15	58%																			
5	2	8%																			
1	1	4%																			
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	17	65%	5	8	31%	0	96%	4.28	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	17	65%																			
5	8	31%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	15	58%	5	6	23%	0	81%	4.05	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	15	58%																						
5	6	23%																						
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	12	46%	4	10	38%	5	1	4%	6	1	4%	0	42%	3.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	12	46%																						
4	10	38%																						
5	1	4%																						
6	1	4%																						
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	13	50%	5	10	38%	0	88%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	10	38%																						
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	7	27%	4	8	31%	5	2	8%	6	6	23%	0	38%	3.47	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	12%																						
3	7	27%																						
4	8	31%																						
5	2	8%																						
6	6	23%																						
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	4	15%	4	12	46%	5	1	4%	7	7	27%	0	50%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	4	15%																						
4	12	46%																						
5	1	4%																						
7	7	27%																						
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	5	19%	4	9	35%	5	5	19%	6	4	15%	0	54%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	12%																						
3	5	19%																						
4	9	35%																						
5	5	19%																						
6	4	15%																						
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	14	54%	5	5	19%	6	1	4%	0	73%	3.95	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	14	54%																						
5	5	19%																						
6	1	4%																						
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	15	58%	5	7	27%	6	1	4%	0	85%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	15	58%																						
5	7	27%																						
6	1	4%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	42%	3.45	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	27%	2.73	↘
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	58%	3.75	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	81%	4.00	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	46%	3.50	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	46%	3.42	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	27%	2.69	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	73%	4.11	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	88%	4.35	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	81%	4.19	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	73%	3.89	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.26	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	69%	3.75	↘
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	62%	3.67	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	88%	4.26	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	88%	4.39	↗
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	88%	4.35	→



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	15%	3	5	19%	4	11	42%	5	3	12%	6	2	8%	0	54%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	15%																									
3	5	19%																									
4	11	42%																									
5	3	12%																									
6	2	8%																									
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	6	23%	3	5	19%	4	11	42%	5	3	12%	0	42%	3.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	6	23%																									
3	5	19%																									
4	11	42%																									
5	3	12%																									
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	7	27%	5	12	46%	6	1	4%	0	73%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	23%																									
4	7	27%																									
5	12	46%																									
6	1	4%																									
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	10	38%	5	12	46%	6	2	8%	0	85%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	10	38%																									
5	12	46%																									
6	2	8%																									
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	11	42%	5	11	42%	0	85%	4.32	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	4	15%																									
4	11	42%																									
5	11	42%																									
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	12	46%	5	9	35%	6	1	4%	0	81%	4.24	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	15%																									
4	12	46%																									
5	9	35%																									
6	1	4%																									
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	13	50%	5	7	27%	6	1	4%	0	77%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	4	15%																									
4	13	50%																									
5	7	27%																									
6	1	4%																									
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	8	31%	4	6	23%	5	5	19%	6	5	19%	0	42%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	8	31%																									
4	6	23%																									
5	5	19%																									
6	5	19%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	35%	3.24	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	35%	3.18	↘
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	35%	3.18	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	38%	3.28	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	31%	3.11	↘
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	35%	3.35	↘
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	58%	3.76	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	54%	3.56	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	65%	3.81	→
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	46%	3.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	15%	3	8	31%	4	12	46%	5	1	4%	6	1	4%	0	50%	3.45	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	15%																									
3	8	31%																									
4	12	46%																									
5	1	4%																									
6	1	4%																									
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	15%	3	7	27%	4	11	42%	5	4	15%	0	42%	3.39	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	4	15%																									
3	7	27%																									
4	11	42%																									
5	4	15%																									
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	12	46%	4	9	35%	5	1	4%	6	2	8%	0	38%	3.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	12	46%																									
4	9	35%																									
5	1	4%																									
6	2	8%																									
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	8	31%	4	13	50%	5	1	4%	0	50%	3.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	12%																									
3	8	31%																									
4	13	50%																									
5	1	4%																									
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	8	31%	3	8	31%	4	8	31%	5	1	4%	0	35%	3.00	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	8	31%																									
3	8	31%																									
4	8	31%																									
5	1	4%																									
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	7	27%	3	7	27%	4	10	38%	5	1	4%	0	38%	3.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	7	27%																									
3	7	27%																									
4	10	38%																									
5	1	4%																									
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	23%	2	7	27%	3	5	19%	4	6	23%	5	1	4%	6	1	4%	0	27%	2.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	6	23%																									
2	7	27%																									
3	5	19%																									
4	6	23%																									
5	1	4%																									
6	1	4%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	3	12%	3	10	38%	4	9	35%	5	2	8%	0	42%	3.32	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	3	12%																						
3	10	38%																						
4	9	35%																						
5	2	8%																						



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	73%	3.89	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	73%	3.82	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	58%	3.67	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	65%	3.74	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	50%	3.44	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	50%	3.55	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	54%	3.58	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	38%	3.25	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	50%	3.50	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	35%	3.32	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	8	31%	4	8	31%	5	5	19%	0	35%	3.31	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	3	12%																						
3	8	31%																						
4	8	31%																						
5	5	19%																						
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	6	23%	4	14	54%	5	4	15%	0	69%	3.80	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	6	23%																						
4	14	54%																						
5	4	15%																						
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	8	31%	4	8	31%	5	8	31%	0	62%	3.88	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	8	31%																						
4	8	31%																						
5	8	31%																						
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	7	27%	4	17	65%	0	92%	4.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	7	27%																						
4	17	65%																						
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	15%	3	5	19%	4	11	42%	5	5	19%	0	62%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	4	15%																						
3	5	19%																						
4	11	42%																						
5	5	19%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Bewertung - Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	9	35%	4	10	38%	5	4	15%	0	54%	3.58	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	1	4%																						
3	9	35%																						
4	10	38%																						
5	4	15%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	58%	3.57	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	58%	3.55	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	62%	3.72	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	50%	3.56	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	35%	3.37	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	42%	3.42	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	35%	3.32	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	50%	3.61	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	31%	3.43	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	42%	3.59	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>73%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	19	73%	4	4	15%	5	1	4%	0	88%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	19	73%																						
4	4	15%																						
5	1	4%																						
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	6	23%	3	12	46%	4	1	4%	5	5	19%	0	50%	3.61	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	6	23%																						
3	12	46%																						
4	1	4%																						
5	5	19%																						
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	10	38%	3	10	38%	4	4	15%	0	38%	3.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	10	38%																						
3	10	38%																						
4	4	15%																						
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	2	2	8%	3	11	42%	4	9	35%	5	1	4%	0	38%	3.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	12%																						
2	2	8%																						
3	11	42%																						
4	9	35%																						
5	1	4%																						
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	2	7	27%	3	8	31%	4	2	8%	5	5	19%	0	38%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	15%																						
2	7	27%																						
3	8	31%																						
4	2	8%																						
5	5	19%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	10	38%	4	10	38%	5	1	4%	0	42%	3.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	3	12%																						
3	10	38%																						
4	10	38%																						
5	1	4%																						



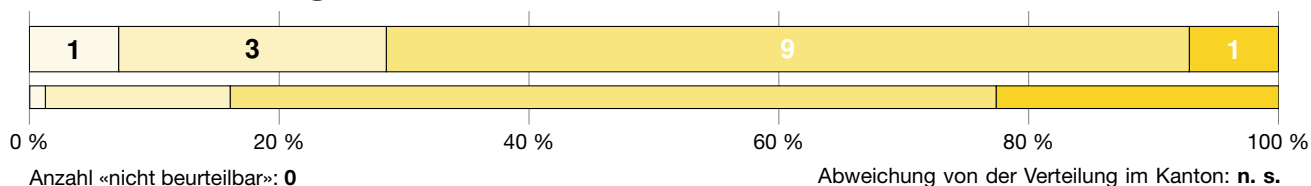
Zusammenarbeit mit den Eltern																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	19%	3	3	12%	4	8	31%	5	6	23%	6	3	12%	0	54%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	5	19%																									
3	3	12%																									
4	8	31%																									
5	6	23%																									
6	3	12%																									
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	3	12%	4	13	50%	5	4	15%	6	3	12%	0	65%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	3	12%																									
4	13	50%																									
5	4	15%																									
6	3	12%																									
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	5	19%	4	10	38%	5	6	23%	6	3	12%	0	62%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	5	19%																									
4	10	38%																									
5	6	23%																									
6	3	12%																									
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	11	42%	3	10	38%	4	4	15%	5	4	15%	0	81%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	11	42%																									
3	10	38%																									
4	4	15%																									
5	4	15%																									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	2 8% 11 42% 8 31% 5 19%	0	73%	4.32	↗

Anhang

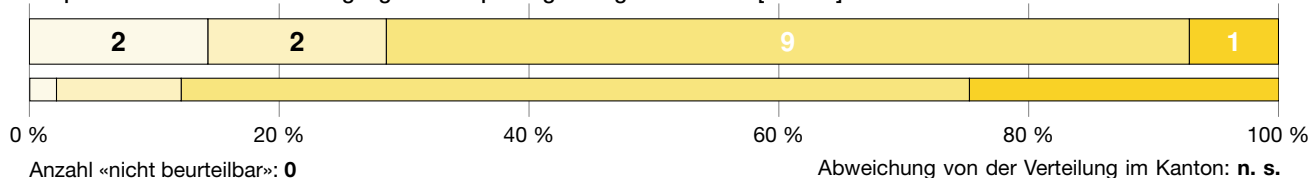
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

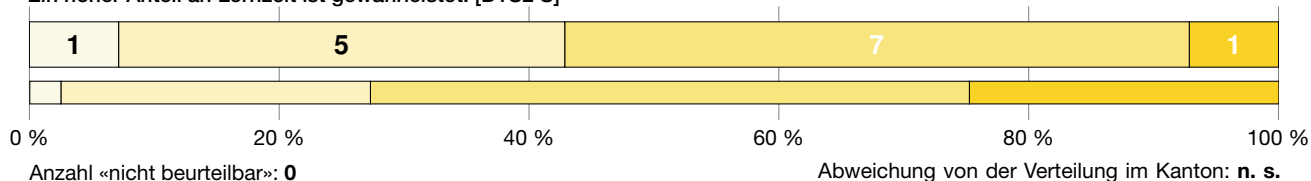


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



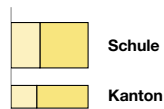
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

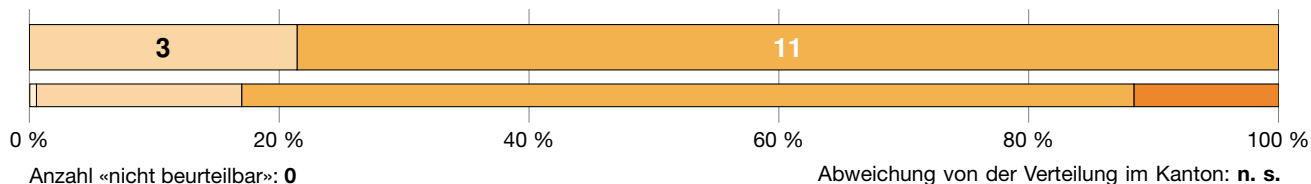
Verteilung



Zeichenerklärung

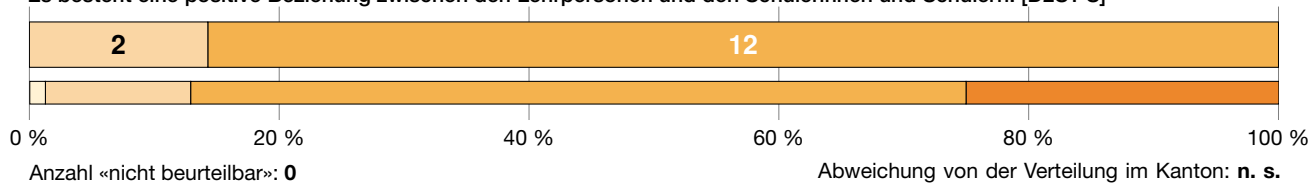
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

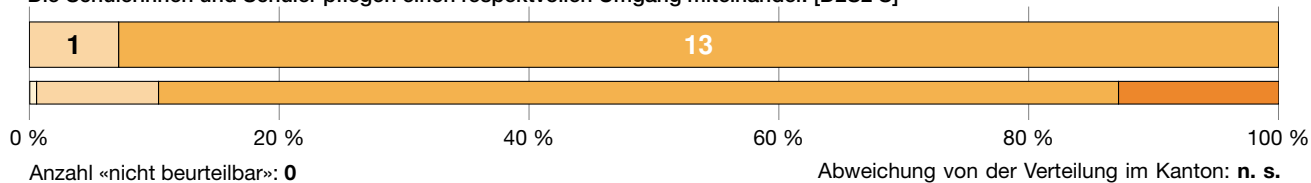


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

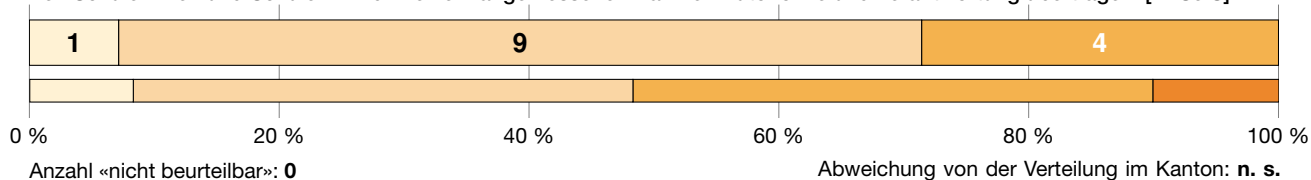
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



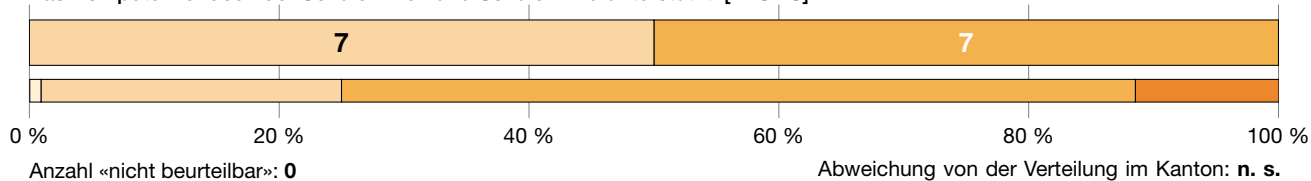
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



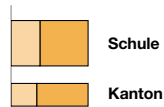
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

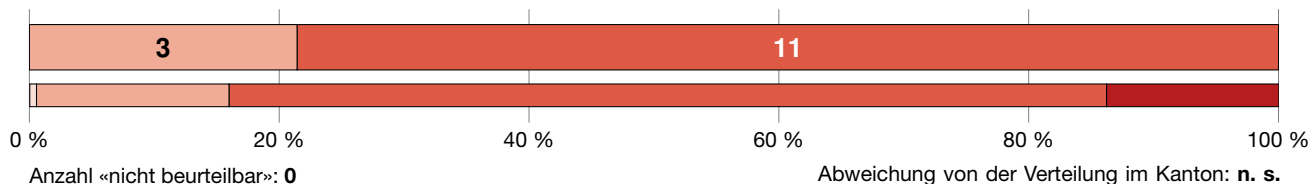
Verteilung



Zeichenerklärung

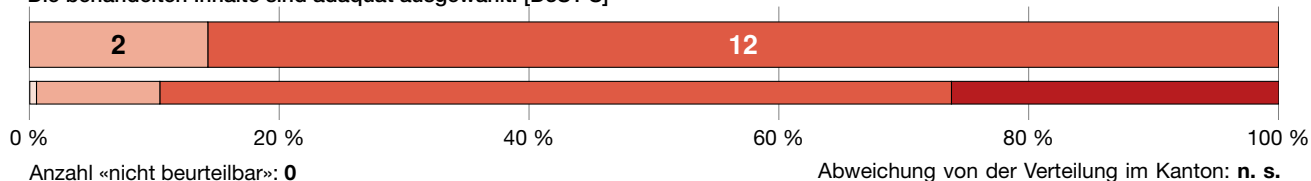
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

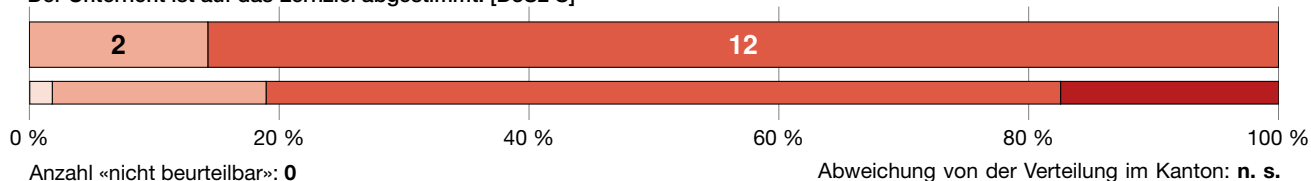


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

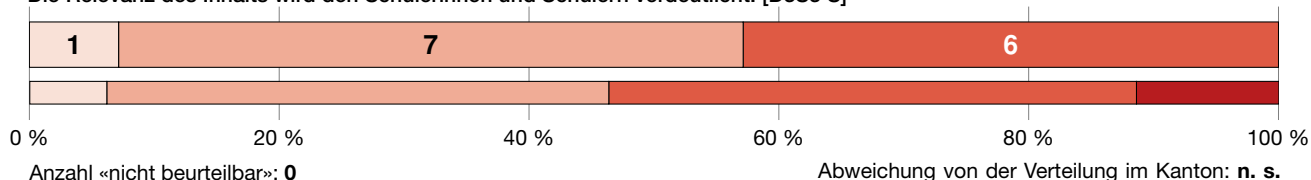
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



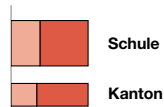
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

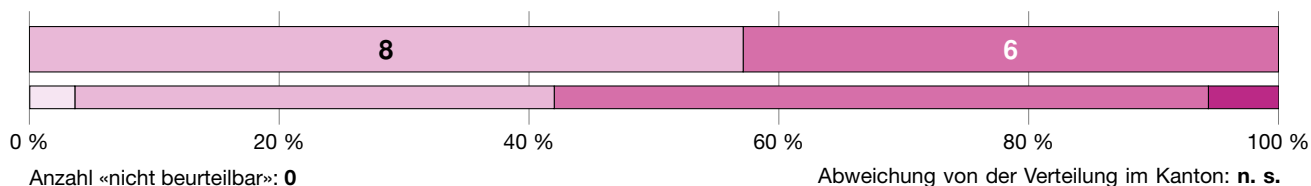
Verteilung



Zeichenerklärung

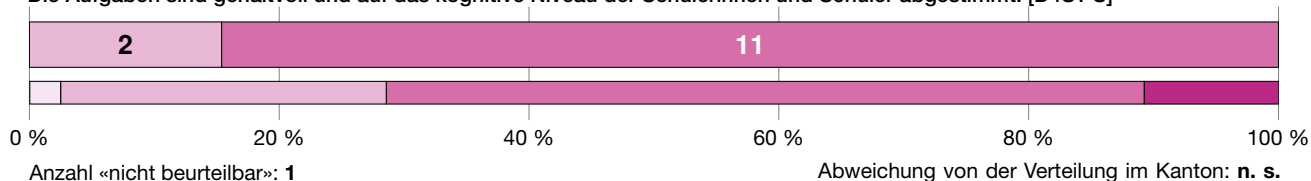
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

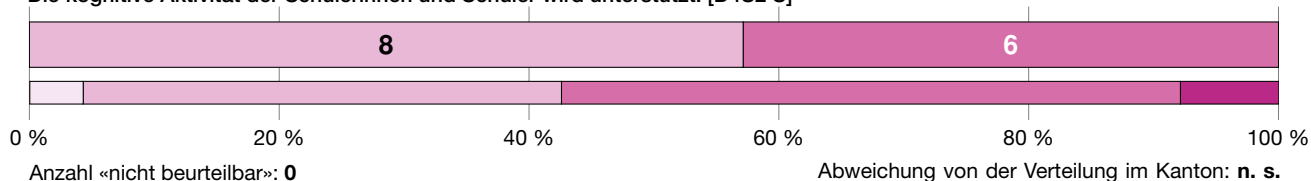


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

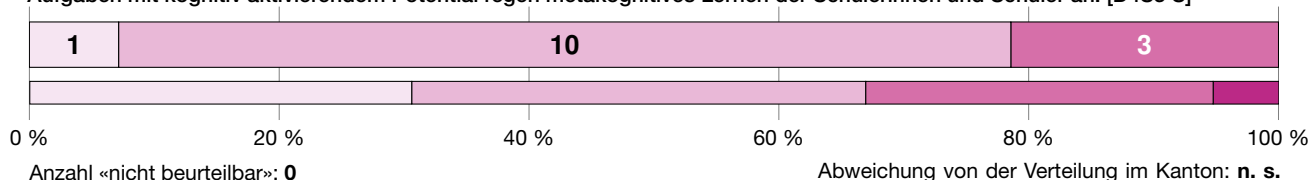
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



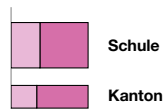
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

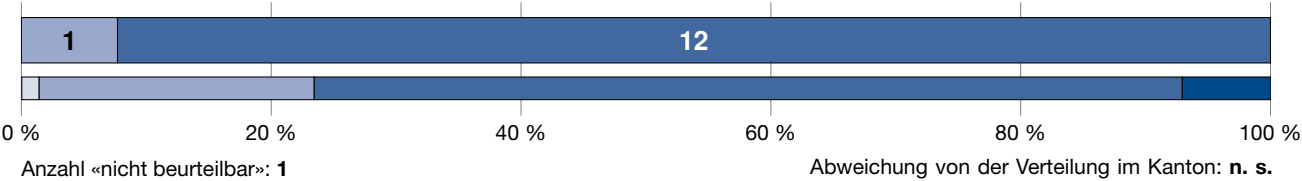
Verteilung



Zeichenerklärung

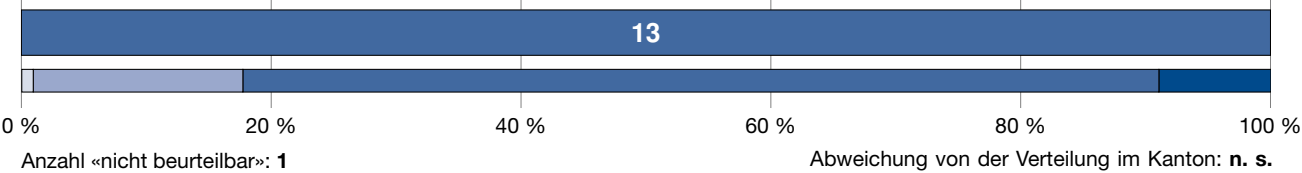
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



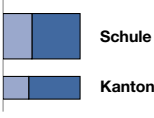
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

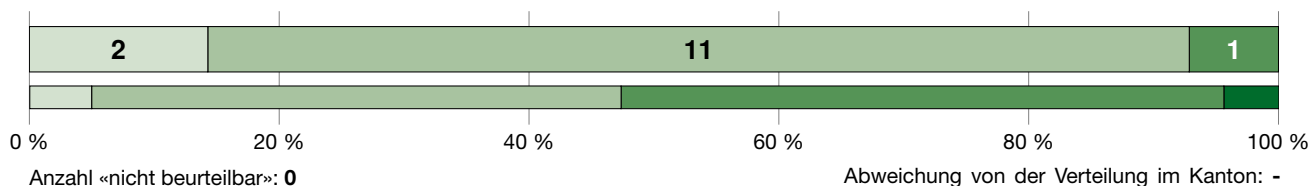
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

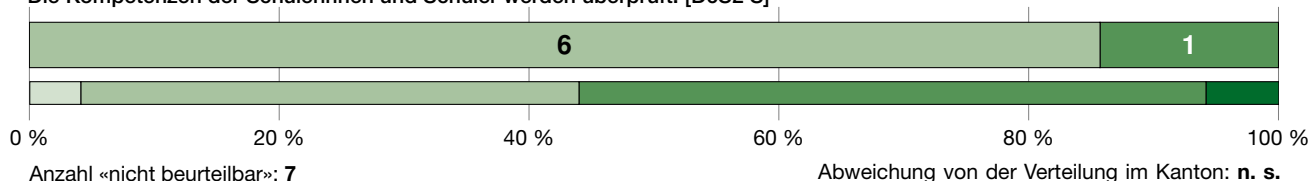


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

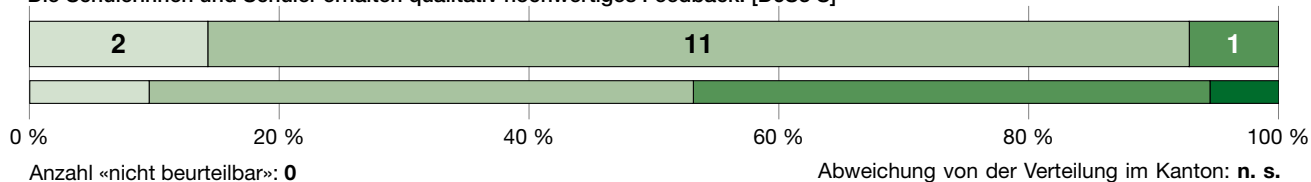
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



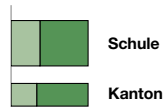
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

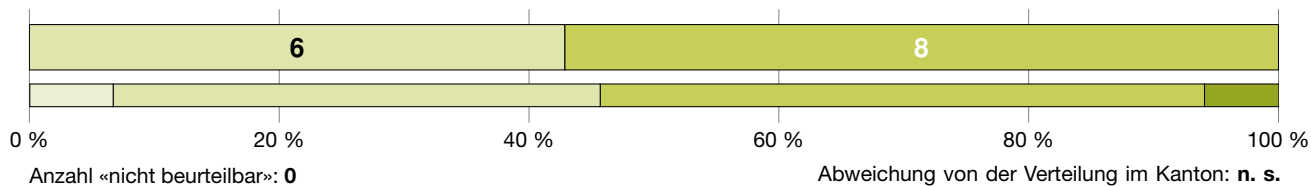
Verteilung



Zeichenerklärung

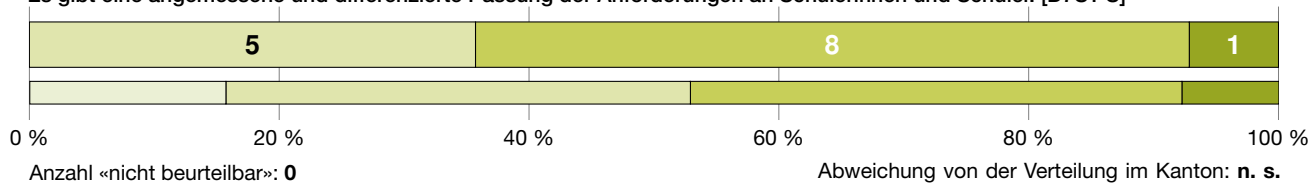
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

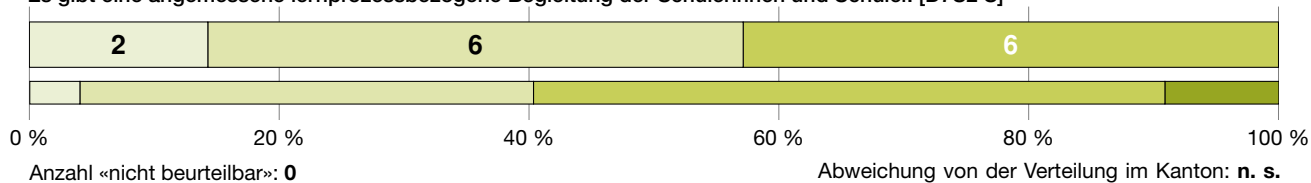


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



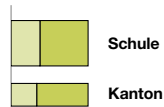
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>